WIR
WIRTSCHAFT REGIONAL
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION
01 | 2016 | EUR 8,50 | 44861

Business Sport hält Sie im Büro fit!

FIT IM BÜRO

Maschinenbau | Fördertechnik
Logistik | Speditionen
Verpacken & Versenden
Sicherheit im Unternehmen



©ISTOCK.COM/strixcode

www.wan-online.de



Zeit für Veränderung

Frische Ideen und neue Impulse.

WAN
marketing
kommunikation

32257 Bünde
Fon 05223 68686-0
info@wan-online.de

Strategie · Konzeption · Kreation

2016 kann beginnen

Genau genommen hat das neue Jahr bereits begonnen. Was die Überschrift im engen Sinne bedeutet, haben wir schon ein paar Tage erlebt. Die weitergehende Bedeutung liegt allerdings noch vor uns – und das ist auch gut so. Denn 2016 soll vielen Prognosen nach ein großartiges Jahr für die Weltwirtschaft, besonders für die Eurozone und darunter auch für Deutschland, werden. Darauf haben wir alle, da werden Sie mir gewiss zustimmen, große Lust! Die steigende Beschäftigungszahl, der wachsende Konsum sowie diverse staatliche und private Investitionen versprechen neben weiteren positiven Einflussfaktoren ein erfolgreiches Jahr 2016, von dem wir alle profitieren können. Lassen Sie uns diese Chance nutzen – vielleicht auch gemeinsam als Partner.

Zum Neujahrsstart möchte ich Sie bitten, meine Nachricht zum Anlass zu nehmen, mit Zuversicht, Engagement und Spaß auf Ihre geschäftlichen sowie privaten Ziele zuzugehen. Sehen Sie auch mal nach links und rechts und genießen Sie den Weg dorthin – jede Erfahrung, die Sie machen, jeder Mensch, den Sie kennenlernen, kann zu einem späteren Zeitpunkt Gold wert sein. Denken Sie auch in schwierigen Situationen daran, was Sie dabei für die Zukunft lernen.

Und wenn Sie dann auf diese Weise das neue Jahr genießen, Herausforderungen mit Freude begegnen und neugierig Kontakte knüpfen, würde ich mich sehr freuen, wenn Sie das ein oder andere Mal innehalten und andere an Ihrem Glück teilhaben lassen – so können wir alle ohne großen Aufwand etwas von dem Guten weitergeben und uns an der Herzlichkeit erfreuen.

Ich wünsche Ihnen ein tolles Jahr 2016 – Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und viele schöne Momente mit Ihren Liebsten sollen Sie begleiten sowie alle Vorhaben gut gelingen!

Ihr Roman Grasse
Geschäftsführer der COMPLAC Medienservice GmbH



ROMAN GRASSE
GESCHÄFTSFÜHRER DER COMPLAC MEDIENSERVICE GMBH
(FOTO: COMPLAC)

Kontakt: info@complac.de und www.complac.de

Maaß INDUSTRIEBAU
• Lagerhallen
• Produktionshallen
• Bürogebäude
• Hallensanierungen
www.maass-industriebau.de
Maaß Industriebau GmbH • Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 0 52 31-9 10 25-0

INHALT

MASCHINENBAU | FÖRDERTECHNIK

10 Schulte-Lindhorst investiert in neue Halle
11 Den hohen Anforderungen der Gesellschaft gewachsen
14 Ein rundes Programm der Hydraulik und Automation
18 Niedriges Niveau gefragt!

METALL | KUNSTSTOFF

20 Sondermaschinenbau für Flughäfen
22 12. Branchentag kunststoffland NRW

TITELTHEMA | FIT IM BÜRO

24 Betriebliches Gesundheitsmanagement zahlt sich aus

LOGISTIK | FUHRPARKSERVICE

30 Global Logistic Access – Skyline Express International GmbH
32 Hartmann International
34 Jetzt NEU www.staplerkabinen.de
35 Massong: Kontraktlogistik schafft Freiräume

VERPACKEN & VERSENDEN

36 Ohne Verpackung geht es nicht
37 Rekordinvestitionen geplant
38 Stapelschütten für Non-Food-Artikel

SICHERHEIT IM UNTERNEHMEN

39 Psychische Belastungen in der Gefährdungsbeurteilung
40 Arbeitsschutzkleidung mit Stil – made by B+R KG
41 Filesharing: Sicherheit größte Herausforderung

FOCUS

08 IT-Fachkräftemangel und knappe Zeitressourcen liegen an der Tagesordnung!
09 Commerzbank und Comdirect schalten Paydirekt für Kunden frei
44 Neues Gewerbegebiet in Georgsmarienhütte

RUBRIKEN

04 Impressum
06 Regionalgeflüster
45 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@wirtschaft-regional.net

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

PLZ-Bereich 32000 - 33999
Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@wirtschaft-regional.net

PLZ-Bereich 48000 - 48999
Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@wirtschaft-regional.net

PLZ-Bereiche 49000 - 49999 und national
Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 23/ Januar 2015

Druck

Press Medien · www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Gestaltung Titelthema

WAN Werbeagentur Anker und Naber, Bünde, www.wan-online.de

Maritime Industry Germany

ERSTE FACHMESSE FÜR DIE GESAMTE BINNENSCHIFFFAHRT



SANDRA WÖSTENFELD, PROJEKTMANAGERIN BEI MESSEHAL UND FÜR DIE MARITIME INDUSTRY GERMANY VERANTWORTLICH.
(FOTO: EVENEMENTENHAL)

Vom 19. bis 21. April findet die Fachmesse Maritime Industry Germany erstmalig im Messezentrum Bad Salzuflen statt. Ausrichter MesseHAL, deutsche Tochter des niederländischen Messeunternehmens Evenementenhal, will damit eine weitere Business-Plattform in Ostwestfalen-Lippe etablieren. Die Zahlen sprechen für sich: In Deutschland gibt es laut offiziellen Daten rund 7.300 Kilometer Binnenwasserstraßen, die ein immer wichtiger werdendes Verkehrsnetz darstellen. Denn ohne Binnenwasserstraßen wären beispielsweise die umfassenden Logistikleistungen der Schifffahrt nicht möglich. „Diesem Sachverhalt wollen wir mit unserem neuen Messeformat Rechnung tragen. Das erfolgreiche Messeformat für die Binnenschifffahrt wird aus den Niederlanden nach Deutschland exportiert und spricht damit Unternehmen aus beiden Nationen an“, beschreibt Sandra Wöstenfeld den Ansatz der neuen Maritime Industry Germany. Sie ist als Projektmanagerin bei MesseHAL, der deutschen Tochter des niederländischen Messeunternehmens Evenementenhal, für die Maritime Industry Germany verantwortlich. Evenementenhal präsentiert an vier Standorten in Deutschland und den Niederlanden seit rund 20 Jahren ein facettenreiches Veranstaltungsportfolio mit rund 120 Fachmessen im Nachbarland sowie sowie im kommenden Jahr sechs in Deutschland. Aber warum gerade Bad Salzuflen für eine Maritim-Messe? Für MesseHAL passt das gut zusammen: In der deutschen Binnenschifffahrt stehen zwei Regionen im Mittelpunkt des Geschehens, das Küsten- und Elbgebiet sowie das gesamte Rheinland. Bad Salzuflen liegt im Nord-Osten von Nordrhein-Westfalen und agiert somit als Achse zwischen den beiden Regionen – ein Standort, der als Business-Plattform verbindet, sozusagen. Die Fachmesse Maritime Industry Germany richtet sich an Entscheidungsträger und Fachbesucher aus der gesamten Wertschöpfungskette folgender maritimer Industrien: Binnenschifffahrt, Seefahrt, Transport und Logistik. „Die Besucher und Aussteller werden vor allem aus dem Küsten- und Elbgebiet, dem Rheinland und den Niederlanden kommen“, sagt Sandra Wöstenfeld. Das Angebot der Aussteller ist breit gefächert, sodass die Maritime Industry Germany zu einem echten Branchen-Treffpunkt wird. Im Mittelpunkt stehen unter anderem Schiffbau- und Ausbau, Elektrotechnik, Navigation, Installationstechnik, Innenausbau, Maschinenbau, Kommunikation und vieles mehr. Ebenso werden Dienstleister und Verbände und Institutionen ausstellen.

„Wir wollen Innovationen in den Mittelpunkt stellen. Der Markt ist momentan im Wandel, denn in der Logistik gewinnt die Kombination der verschiedenen Transportmittel an Bedeutung. Wir wollen unseren Ausstellern und Besuchern dafür die richtigen Lösungen zeigen“, sagt Sandra Wöstenfeld. Nicht zufällig finde die Maritime Industry Germany parallel zur Nutzfahrzeug- und Transportfachmesse NFZ statt.

▶ www.messe-hal.de/maritime2016



BIELEFELD

WECHSEL IM VORSTAND DER DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT hat Dipl.- Kfm. Björn Biermann mit sofortiger Wirkung zum ordentlichen Vorstandsmitglied bestellt. Herr Biermann folgt auf Dipl.-Kfm. André Danks, dessen Bestellung in der gestrigen Sitzung widerrufen wurde. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Danks für die von ihm geleistete Arbeit. Björn Biermann (36) ist seit Oktober 2010 als Leiter des Controllings und der Konzernplanung in der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT tätig und leitet die Transparenzstelle zur Prüfung von Geschäften mit großen Aktionären. Herr Biermann wird das Vorstandsressort mit den Zuständigkeiten Controlling, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern und Risikomanagement verantworten. Seit 2008 arbeitet er für das Unternehmen.

BIELEFELD

MEHR FRAUEN IN OSTWESTFALENLIPPE IN MANAGEMENT-POSITIONEN

Der Anteil an Frauen in Top- und Mittelmanagementpositionen in ostwestfälisch-lippischen Unternehmen ist von 2006 bis 2014 von 11,9 Prozent auf 18,2 Prozent gestiegen. Das ist das Ergebnis einer Studie des Kompetenzzentrums Frau und Beruf der OstWestfalenLippe GmbH. „Es ist für Frauen und Unternehmen gleichermaßen eine erfreuliche Entwicklung in OstWestfalenLippe. Dennoch gibt es noch viel zu tun, um das weibliche Fachkräftepotenzial für Unternehmen weiter zu heben. Die Förderung und Entwicklung von Fachkräften ist eine der wichtigsten Aufgaben für Unternehmen, um dem prognostizierten Fachkräftemangel als Folge des demografischen Wandels entgegenzuwirken“, betont Agnieszka Salek, Leiterin des Fachbereichs Frau und Beruf der OstWestfalenLippe GmbH.

OSNABRÜCK

HELLMANN WORLDWIDE LOGISTICS MIT NEUER FÜHRUNG



Hellmann Worldwide Logistics hat Dr. Thomas Knecht (42) in die Geschäftsführung berufen. Er wird die Bereiche Strategy, Corporate Development sowie Legal & Compliance verantworten. Zugleich hat Hellmann Worldwide Logistics ein neues Leitungsgremium, das Executive Board, geschaffen, das die Gruppe in die Zukunft führt. „Die Logistikbranche ist global, aber insbesondere in Deutschland und Europa, seit Jahren durch intensiven Wettbewerb und hohen Margendruck geprägt. Mit der neuen Führungsaufstellung, mit der wir uns noch stärker auf den Markt ausrichten, werden wir die Hellmann-Gruppe in die Zukunft führen“, sagt Klaus Hellmann, Gesellschafter des Unternehmensschon sagen, dass im Vergleich zur Vorjahresmesse gut 10% mehr Besucher gekommen sind. Die Anzahl von Ausstellern und Besuchern steigert sich also im Gleichschritt.“

OSNABRÜCK

STAHLOTEC GMBH ERREICHT IM ZERTIFIZIERUNGS-AUDIT HÖCHSTE AUSFÜHRUNGSKLASSE

Seit dem 01.07.2014 sind alle Stahlbaubetriebe, die tragende Bauteile produzieren, zur CE-Kennzeichnung ihrer Produkte verpflichtet. Voraussetzung zur Ausstellung des CE-Kennzeichens ist die Zertifizierung des Unternehmens nach der DIN EN 1090. Die EXC4 befähigt den Osnabrücker Stahlbaubetrieb zur Ausführung von Schweißaufgaben in Bereichen mit extremen Versagensfolgen für Mensch und Umwelt. Straßen- und Eisenbahnbrücken über dicht besiedeltem Gebiet oder über Industrieanlagen mit hohem Gefährdungspotential fallen zum Beispiel in diesen Bereich. Sicherheitsbehälter für Kernkraftwerke könnten mit Erreichen der EXC 4 bald auch zum Portfolio der stahlotec GmbH gehören. “Durch die neue Zertifizierungsklasse können wir in noch vielfältigeren Bereichen für unsere Bestandskunden und für potenzielle Neukunden tätig sein”, so Christian Neyer, Geschäftsführer der stahlotec GmbH.



Geschäftsführer der stahlotec GmbH Christian Neyer mit Zertifikat (Foto: stahlotec GmbH)

GÜTERSLOH

STARTUP PREIS 2015

Der MODUS Startup-Preis 2015 wurde in Gütersloh vergeben, dabei trafen junge Startups auf erfahrene Unternehmer. Zum 20. Geburtstag der MODUS Consult AG hat das Softwarehaus aus Gütersloh einen Startup-Wettbewerb ins Leben gerufen. Der Wettbewerb im „Gewinner-MODUS“ unterstützte 10 Startups mit Aufmerksamkeit und Know-how. Aus diesen 10 Unternehmen wurde am 27.November der Gewinner von Unternehmern und Unternehmerinnen der Region gewählt. Er erhielt eine crossmediale Vermarktung im Wert von 10.000 Euro. Im Finale standen das Team von „Lokalpioniere“, einem Online-Paket für Städte und Gemeinden und „abiturma“, ein Speed-Kurs der Schüler fit für das Mathe-Abi macht. Gewonnen hat das Unternehmen „abiturma“, das durch David Ewert vertreten war: „Wir haben ein durchdachtes Konzept gefunden, dass vielen Schülern eine neue Möglichkeit für das Mathematikabitur ermöglicht und damit auch den nächsten Schritt mit einer besseren Abiturnote erleichtert“



MÜNSTER

„MITEINANDER VON FORSCHUNG, VERSORGUNG UND ENTWICKLUNG FÖRDERN“

Die Sparkasse Münsterland Ost verstärkt ihr Engagement für die regionale Gesundheitswirtschaft: „Wir möchten einen Beitrag leisten, um das Miteinander von medizinischer Forschung, Versorgung und Entwicklung in unserer Region nachhaltig zu fördern“, begründet Vorstandsmitglied Wolfram Gerling die Entscheidung der Sparkasse, dem Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland beizutreten. Dessen Akteure bündeln seit der Gründung 2009 ihr Wissen in gemeinsamen Projekten, pflegen den Austausch bei Veranstaltungen und lernen voneinander. Damit verfolgen sie das Ziel, die Gesundheitsregion zu stärken.

ESPELKAMP

HARTING TECHNOLOGIEGRUPPE GEHT GESTÄRKT INS NEUE JAHR

Die HARTING Technologiegruppe in Espelkamp (Kreis Minden-Lübbecke) ist gestärkt in das neue Geschäftsjahr 2015/16 (Beginn: 1. Oktober) gegangen. Der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014/15 stieg um 3,7 % auf 567 Mio. € (Vorjahr 547 Mio. €). Damit erzielte das Unternehmen den höchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte. „Wir sind mit dieser Entwicklung zufrieden. Dieses Ergebnis entspricht der Prognose von der letzten Jahrespressekonferenz. Wir haben also geliefert“, sagte Philip Harting, Vorstandsvorsitzender und persönlich haftender Gesellschafter. Anfang Dezember 2014 hatte der HARTING Vorstand einen leicht einstelligen Umsatzzuwachs prognostiziert.



Der Vorstand der HARTING Technologiegruppe: Margrit Harting, Dr. Michael Pütz, Philip Harting, Andreas Conrad, Maresa Harting-Hertz, Dr. Frank Brode und Dietmar Harting (von links nach rechts). (Foto: HARTING)

HARSEWINKEL

CLAAS MIT STABILEM UMSATZ UND ERTRAG

CLAAS, einer der international führenden Landtechnikhersteller, konnte seinen Umsatz mit 3,838 Milliarden Euro (Vorjahr 3,823 Milliarden Euro) in einem stark rückläufigem Gesamtmarkt auf einen neuen Höchstwert steigern. Mit einem Ergebnis vor Steuern von 158 Millionen Euro (Vorjahr 155 Millionen Euro) erreichte CLAAS erneut eine Umsatzrendite von 4,1 Prozent. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir der aktuellen Marktschwäche mit unserer internationalen Aufstellung und dem breiten Produktprogramm erfolgreich trotzen konnten. Das zweistellige Umsatzwachstum außerhalb Europas hat dabei für positive Impulse gesorgt“, sagte Lothar Kriszun, Sprecher der CLAAS Konzernleitung.



IT-Fachkräftemangel und knappe Zeitressourcen liegen an der Tagesordnung!

FOTO OBEN:
BEHALTEN SIE DEN KOPF ÜBER WASSER. SYSTEMHAUS KRICK BIETET FULL MANAGED SERVICES FÜR IHRE IT.

FOTO UNTEN:
EIN STARKES TEAM: ROBERT F. KRICK BIETET MIT SEINEM TEAM QUALIFIZIERTE IT-MANPOWER.
(FOTOS: SYSTEMHAUS KRICK)



DER FACHKRÄFTEMANGEL IM BEREICH DER IT BETRIFFT VIELE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN MIT TEILWEISE VERHEERENDEN AUSWIRKUNGEN.

Der Fachkräftemangel im Bereich der IT betrifft viele mittelständische Unternehmen mit teilweise verheerenden Auswirkungen.

Durch die verstärkte IT-Integration in die Prozesse der Unternehmen ist eine reibungslose IT direkt mit dem Betriebsergebnis verknüpft. Fällt die IT aus, ist bei den meisten Firmen „Schicht im Schacht".

Um die gestiegenen Ressourcen und Anforderungen abzudecken, muss das IT-Personal aufgestockt werden – jedoch fehlt es hier häufig an geeigneten Bewerbern. Es dauert Monate, bis neue Mitarbeiter gefunden werden. Das Ergebnis ist eine mangelhafte IT-Sicherheit! Dies kann eine schlechte Bewertung nach Basel II mit sich bringen. Die ganze Situation im Bereich der IT ist für verantwortliche Personen zumeist unbefriedigend und mit einem hohen Risiko, auch für die persönliche Haftung der Geschäftsführung, verbunden.

Was kann getan werden? Die Antwort ist ebenso einfach wie folgerichtig: Dediziertes Outsourcing betreiben!

Die Verlagerung von dedizierten IT-Prozessen an qualifizierte Partner ist der Schlüssel zum Erfolg.

Die Kunst liegt darin zu erkennen, welche Aufgaben der IT ausgelagert werden können, um anschließend besser zu funktionieren und welche Bereiche im Unternehmen belassen werden. Das ist sehr unternehmensspezifisch, weil es mit der jeweiligen Kernkompetenz des Unternehmens zusammenhängt. IT-Kernkompetenzen nach extern zu verlagern, funktioniert erfahrungsgemäß nicht.

Ein Bereich, der idealerweise nach extern vergeben werden kann, ist die IT-Sicherheit. Der Mehrwert durch die Verlagerung ist im Unternehmen sichtbar:

- Für die Geschäftsführung werden die Compliance-Anforderungen mittels eines IT-Sicherheitskonzeptes erfüllt.
- Die IT-Verantwortlichen erhalten eine IT-Notfallplanung.
- Die IT-Sicherheit wird professionell gemanagt und verbessert.
- Eine funktionierende IT-Security fördert das Vertrauen der Kunden.
- Die eigenen IT-Mitarbeiter gewinnen Zeit für wichtige Projekte.

▶ www.krick.net/managedservices

Commerzbank und Comdirect schalten Paydirekt für Kunden frei



(GRAFIK: COMMERZBANK)

DIE DEUTSCHEN GEBEN IMMER MEHR GELD IM INTERNET AUS.

Der Umsatz im deutschen Online-Handel steigt in diesem Jahr um zehn Prozent auf rund 44 Mrd. Euro, erwartet der Handelsverband Deutschland. Doch bezahlt wird am häufigsten per Rechnung. „Ein Relikt aus dem analogen Zeitalter“, findet Torsten Daenert, verantwortlich für Paydirekt bei der Commerzbank. Schließlich habe der Kunde zusätzlichen Aufwand, weil er den Betrag separat überweisen muss. „Wir machen das Online-Bezahlen mit Paydirekt nun einfach und sicher – und wollen damit einen neuen Standard setzen“, so Daenert. Kunden von Commerzbank und Comdirect können ab sofort Paydirekt nutzen und bei den ersten teilnehmenden Händlern wie Alternate, dem Spezialisten für Hardware, Haushalts- und Unterhaltungselektronik, oder dem Heimfitness-Versender Sport-Tiedje einkaufen.

Paydirekt ist das neue Online-Bezahlverfahren der deutschen Banken und Sparkassen. Sie haben es gemeinsam für den deutschen Markt mit über 50 Millionen onlinefähigen Girokonten entwickelt. Bankkunden können Paydirekt nach einmaliger Anmeldung nutzen. Bezahlt wird mit wenigen Klicks. Der Unterschied zu anderen Online-Bezahlverfahren: Paydirekt ist mit dem Girokonto verknüpft, ohne dass Dritte zwischengeschaltet sind. Der Verbraucher bezahlt Online-Einkäufe direkt von seinem Girokonto. Der Verkäufer erhält sofort eine Zahlungsgarantie. So kann er die Ware umgehend versenden. „Der Käufer erhält die Ware schneller, der Händler das Geld“, sagt Sven Deglow, Vorstandsmitglied der Comdirect. „Die Freischaltung von Paydirekt für unsere Kunden ist ein weiterer Schritt hin zur Erfüllung ihrer digitalen Bedürfnisse. Dazu zählt auch ein sicheres Bezahlverfahren, das direkt am bewährten Girokonto hängt.“

Sensible Kontodaten gelangen nicht ins Internet

Die Anmeldung bei Paydirekt erfolgt mit einem selbst wählbaren Benutzernamen und Passwort. Der Kunde gibt im Internet somit keine sensiblen Kontodaten ein. Beim Bezahlvorgang selbst bleiben Kontodaten wie etwa die Bankverbindung bei den Kreditinstituten. Auch der Online-Shop erhält keinen Zugriff darauf. Die hohe Sicherheit von Paydirekt ist ein weiterer Vorteil. Für Paydirekt gelten der deutsche Datenschutz und das Bankgeheimnis. „Das ist gerade vielen Kunden wichtig, die sich bisher nicht trauten, online zu bezahlen“, betont Daenert. Zudem gibt es einen Käuferschutz. Liefert ein Händler nicht, übernimmt der Reklamationsservice von Paydirekt die Kontaktaufnahme zum Online-Shop. Kann der Händler den Versand der Ware nicht nachweisen, erhalten die Kunden automatisch ihr Geld zurück.

▶ www.commerzbank.de/paydirekt
www.comdirect.de/paydirekt





(FOTOS: SCHULTE-LINDHORST)



Schulte-Lindhorst investiert in neue Halle

NACH DER ERWEITERUNG IM JAHR 2014 WIRD NUN ANFANG DIESES JAHRES ALS NÄCHSTER SCHRITT MIT DEM NEUBAU EINER HALLE BEGONNEN.

Bereits Anfang 2014 wurde der gesamte Komplex der ehemaligen Maschinenfabrik Bastian im Industriegebiet in Schloß Holte - Stukenbrock übernommen. Investiert wurden seinerzeit über 2 Millionen Euro zur Erweiterung der Kapazitäten mit über 7.000 m² Hallenfläche und 10.000 m² Freigelände. Jetzt folgt der nächste Schritt mit dem Neubau einer zusätzlichen Halle, Anfang 2016.

„Damit möchten wir zur Stärkung der eigenen Marktposition beitragen und den Kunden zusätzliche Vorteile bieten“, so Geschäftsführer Thomas Schulte-Lindhorst.

Flexibilität und neueste Technik

Die neue Halle mit über 2.000 m² und einer Hallenhöhe von 11 m bietet auch eine Krananlage für Großmaschinen mit einer Krankapazität bis 50 t. Sie kann vielfältig genutzt werden, z. B. als Fertigungshalle oder zur Miete, komplett oder in Teilflächen. Auf Kundenwunsch kann auch eine Bewirtschaftung durch Schulte-Lindhorst erfolgen.

Ein besonderer Service, insbesondere für Maschinenbauer, sind Leistungen wie Produktionsversorgung/ -entsorgung, das Puffern von Aufliegern, sowie die Lagerung von Produktions- und Fertigware. Auf Wunsch können für die Verladung und Versendung der Güter auch Mitarbeiter von der Firma Schulte-Lindhorst bereitgestellt werden.

Individuelle Lösungen für Ihre Güter

Wenn es um individuelle Lösungen für Güter im Bereich Service und Logistik geht, ist Schulte-Lindhorst Ihr kompetenter Partner. An drei Standorten in Rietberg, Hövelhof und Schloß Holte - Stukenbrock bietet das Unternehmen alle Vorteile des vielfältigen Leistungsspektrums: Transport- und Lagerlogistik, das Verpacken und die Bereitstellung von Logistikflächen. Dazu stehen mehr als 50.000 m² Hallenfläche und Freigelände sowie mehr als 50 Fahrzeuge zur Verfügung.

Mit einer Kompetenz von mehr als 75 Jahren und mit über 100 Beschäftigten ist Schulte-Lindhorst GmbH und Co. ein anerkannter Partner namhafter Industrieunternehmen.

▶ www-schulte-lindhorst.de



Den hohen Anforderungen der Gesellschaft gewachsen

EIN OPTIMAL ENTWICKELTES SYSTEM ERFORDERT NICHT NUR FUNDIERTES KNOW-HOW, SONDERN AUCH EINEN BREITGEFÄCHERTEN BLICK AUF DIE GESELLSCHAFT UND DEREN ANFORDERUNGEN.

Besonders im Zeitalter von Industrie 4.0 sollte nicht nur der unmittelbare Nutzen ein Kriterium sein, sondern auch die Nachhaltigkeit spielt eine wichtige Rolle. Damit solche Aspekte zusammen in eine Lösung fließen, haben die Entwickler von MSF-Vathauer Antriebstechnik eine neue Dimension der dezentralen Antriebsautomatisierung eröffnet. Eine Innovation, die zugleich den Ansprüchen der Anwender gerecht wird und auch Rücksicht auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Umwelt nimmt.

Energy-Recovery-System (ERS)

Dieses System ermöglicht es für AC-Standardmotoren und Servoantriebe, Energie direkt und verlustfrei bis 5 kW Spitzenleistung zurückzugewinnen. Überschüssige Energie aus einem Standardantrieb sowie aus einem Servoantrieb wird nicht durch Bremswiderstände in Wärme umgesetzt, sondern durch das ERS wieder zu der Anlage zurückgeführt, so dass die Gesamtenergieaufnahme Ihrer Anlagen und Maschinen reduziert wird.



(FOTOS: MSF - VATHAUER)

Bislang war eine direkte Nutzung der zurückfließenden Energie ohne Verluste nicht möglich. Das ERS kann zur Nachrüstung von Bestandsanlagen eingesetzt oder gleich in Neuanlagen projektiert werden.

Field Drive System® (FDS)

Das dezentrale Motormanagementsystem Field Drive System® überzeugt in Industrie 4.0 Anwendungen und bringt Ihre Intralogistik- und Fördertechnikanwendung auf ein hohes technisches Level. Die schnelle und sichere Integration der Energieverteilung mit moderner und zuverlässiger Schnellanschlusstechnik verkürzt die Installationszeiten, spart eingesetzte Ressourcen und reduziert die Investitionskosten Ihrer Transportanlage. Neben den Kommunikationsbussystemen AS-interface, Profibus, 24V Binär oder Even Thinking kommt nun auch Profinet zum Einsatz.



▶ www.msf-technik.de

FLEXLIFT FLUNDER



BAUREIHE FK KOMPAKT-HUBTISCH MIT EINFACHSCHERE, UNIVERSELL EINSETZBAR



BAUREIHE FK KOMPAKT-HUBTISCH MIT DOPPELSCHERE, KURZE PLATTFORM, HOHER HUB



BAUREIHE FE STANDARD FÜR EUROPALETTE

FLEXLIFT
Flachform Hubtische

Eckendorfer Straße 115
D-33609 Bielefeld
FON +49.(0)521.78 06-0
FAX +49.(0)521.78 06-110
verkauf@flexlift.de
www.flexlift.de

Maschinenrichtlinie, Gesetz oder nur eine Richtlinie

DER SICHERHEITS- UND PERSONENSCHUTZ BEI KONTAKT MIT MASCHINEN HAT IN DER EU HÖCHSTE PRIORITÄT UND IST DURCH DIE MASCHINENRICHTLINIEN KLAR DEFINIERT.

Doch warum ist ein CE-Kennzeichen so relevant? Ist es überhaupt notwendig?
Ganz klar, ja! Das CE-Zeichen ist die Bestätigung, dass eine Maschine konform der Maschinenrichtlinie ist. Denn die Maschinenrichtlinie ist keine Richtlinie (an die man sich richten/orientieren kann), sondern ein Gesetz! Mit der Einführung der Maschinenrichtlinie des Europäischen Parlaments 1995 muss für jede Maschine, die in Betrieb genommen wird, ein Konformitätsbewertungsverfahren durchgeführt werden. Mittlerweile gibt es die dritte Auflage der Maschinenrichtlinie: Richtlinie 2006/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Maschinen.



Wie wird eine Maschine nach Maschinenrichtlinie überhaupt definiert?
Eine Maschine zeichnet sich durch ein Antriebssystem aus, dass ein anderes ist als die menschliche oder tierische Kraft. Mehrere miteinander verbundene Teile oder Vorrichtungen sind so konzipiert, dass mindestens ein Element beweglich ist. Als einheitliche Maschine wird durch das Antriebssystem eine bestimmte Anwendung ausgeführt. Handelt es sich um eine Einheit, die für Hebevorgänge zusammengefügt ist und als Antriebsquelle ausschließlich die menschliche Kraft eingesetzt wird, spricht man ebenfalls von einer Maschine (genaue Definition entsprechend MRL, Anhang 1, Art. 2a).

Für welche Anwendungsbereiche gilt die Maschinenrichtlinie?
Sie gilt für Maschinen und unvollständige Maschinen, auswechselbare Ausrüstungen, Sicherheitsbauteile, Lastaufnahmemittel, Ketten, Seile und Gurte, sowie abnehmbare Gelenkwellen. Eine unvollständige Maschine ist bspw. ein Antriebssystem. Für sich allein kann es keine Funktion erfüllen, wird es mit einer anderen Maschine, unvollständigen Maschine oder Ausrüstung zusammengefügt, bildet sich eine Maschine, wie sie nach Maschinenrichtlinie definiert ist.

Wer muss sich um ein CE-Kennzeichen kümmern/vergeben?



AMANDUS BOHMANN
GESCHÄFTSFÜHRER
REGENOVA INGENIEURBÜRO
(FOTO: REGENOVA INGENIEURBÜRO)

Es liegt allein in der Verantwortung des Herstellers. Er ist dazu verpflichtet, vor Inverkehrbringen einer Maschine ein CE-Kennzeichen anzubringen. Beim Hersteller müssen alle technischen Unterlagen nach Anhang VII der MRL vorhanden sein. Im Falle eines Unfalls müssen diese Unterlagen den ermittelnden Stellen zur Verfügung stehen.

Ist die Maschine nicht konform der Richtlinien, so ist der Hersteller dazu verpflichtet, den rechtswidrigen Zustand zu beenden. Erfolgt dies nicht, kann das Inverkehrbringen durch die Marktaufsicht eingeschränkt, untersagt oder ganz aus dem Verkehr genommen werden.

Alle Maschinen, die nach 1995 in Verkehr gebracht wurden, müssen ein CE-Zeichen und die entsprechenden technischen Unterlagen haben. Dazu zählen natürlich auch Gebrauchtmaschinen, die ein Betreiber kauft.

Es ist also irrelevant, ob ein Unternehmen eine Maschine auf den Markt bringt, eine gebrauchte Maschine kauft und betreibt oder für den Eigengebrauch eine Maschine baut (häufig Betriebsmittel, Schweißvorrichtungen etc.), sie hat in jedem Fall ein CE-Kennzeichen zu haben! Das CE-Zeichen hat der Hersteller anzubringen, nachdem anhand der technischen Unterlagen nachgewiesen ist, dass die Maschine den Anforderungen der Maschinenrichtlinie entspricht.

Der Betreiber einer Maschine muss diese (nach dem Inverkehrbringen durch den Hersteller) nach Betriebssicherheitsverordnung in Betrieb nehmen und führen. Diese beinhaltet u. a. eine Arbeitsplatzbewertung, Gefahrenanalyse und Bedieneranweisung.

Unterstützung gefällig?!

Konstruktion. Berechnung. Dokumentation.

Keine Maschine ohne Dokumentation. Das Ingenieurbüro RegeNova erarbeitet für Sie alle notwendigen Dokumente - von der Risikobeurteilung bis zur Original-Betriebsanleitung. Das Ingenieurbüro RegeNova unterstützt Sie bei der normgerechten Umsetzung/Einhaltung der Betriebssicherheitsverordnung, Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, sowie der Produkthaftung und Arbeitssicherheit. Profitieren Sie dabei von den Erfahrungen unserer Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen des Maschinen- und Anlagenbaus. Moderne Software, engagierte Mitarbeiter arbeiten zielgerichtet und projektorientiert.

▶ www.regenova.de

Wir finden auch da Lösungen,
wo andere nur beraten!

Sie benötigen für Ihr Unternehmen

.... Beteiligungskapital zur weiteren Expansion?

.... ein aussagefähiges Berichtswesen in Form eines Soll-Ist-Abgleichs sowie Forecast und Liquiditätsstatus?

.... eine geordnete Nachfolge zur Weiterführung Ihres Unternehmens?

.... eine professionelle Kommunikation mit Ihren Bankpartnern?

Dann sprechen Sie uns an!

NUTZEN • LEISTEN • PARTIZIPIEREN

NLP Consulting GmbH

Rietschelstraße 3
49176 Hilter a.T.W.

Telefon: 05424/3989662
Telefax: 05424/3989663

E-Mail: info@nlpconsulting.de
Internet: www.nlpconsulting.de



(FOTOS: TH. NIEHUES GMBH)

Ein rundes Programm der Hydraulik und Automation

Niehues
Hydraulik · Automation

EINST ALS 4-MANN-BETRIEB IN MÜNSTER GESTARTET, BESTEHT DIE TH. NIEHUES GMBH IN SENDEN-BÖSENSELL MITTLERWEILE AUS RUND 100 MITARBEITERN.

In den vergangenen 37 Jahren hat sich das Unternehmen einen Namen in der Branche der Hydraulik und Automation gemacht. Die Th. Niehues GmbH ist ein Großhändler mit einem umfangreichen Leistungsspektrum. Über 25.000 Qualitätsprodukte, darunter u. a. Verschraubungen, Motoren, Frequenzumrichter, Filter und Pumpen aller namhaften Hersteller und Marken der Hydraulik- und Automationsbranche liegen im Lager auf Abruf bereit. Die hauseigene Schlauchpresse ermöglicht es, kundenindividuelle Schläuche kurzfristig zu fertigen. Durch das vorhandene Baukastensystem ist zudem eine flexible und schnelle Montage von Handsteuerventilen, Proportionalventilen oder auch Kleinaggregaten möglich.

Neben dem Angebot von Qualitätsprodukten hat die Th. Niehues GmbH als ein weiteres Geschäftsfeld die Systeme. Dieser



RegeNova
Ingenieure für Maschinenbau
CE-Kennzeichnung
FEM-Berechnung
3D-Konstruktion
www.regenova.de
Schulstr. 3 • 26899 Rhede (Ems)
Telefon: 0 49 64 – 6 04 99 80





Bereich beinhaltet die Projektierung und Produktion kundenindividueller elektrohydraulischer Systeme und Bausätze und wurde 2012 durch einen neuen Standort erweitert. Das Know-how reicht dabei von kleinen Aggregaten mit einem Tankvolumen von 0,5 Litern bis hin zu Anlagen mit bis zu 14.000 Litern.

Unser Portfolio wird durch den Bereich Service ergänzt. Dieser übernimmt die Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur, das Fluidmanagement sowie Energieanalysen im Haus wie auch beim Kunden vor Ort.

Die Th. Niehues GmbH bietet seinen Kunden ein rundes Paket aus Einzelteilen, kundenspezifischen Systemen und einem gut durchdachten After-Sales Service.



In allen drei Bereichen „Produkte, Systeme, Service“ stehen kundenspezifische Lösungen an oberster Stelle. Ein Leitsatz von Geschäftsführer Michael Niehues ist daher nicht ohne Grund: „Wir machen uns stark für unsere Kunden!“

Durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schafft die Th. Niehues GmbH eine solide Basis, um für die täglichen und auch zukünftigen Aufgaben gut gerüstet zu sein.

▶ www.niehues.com







(FOTOS: HÖCKER POLYTECHNIK)

Höcker Polytechnik modernisiert step by step

ANLAGENBAUER ERNEUERT IN SIEBEN JAHREN KOMPLETTE INFRASTRUKTUR.

Höcker Polytechnik aus Hilter am Teutoburger Wald entwickelt und fertigt seit 1962 Entstaubungsgeräte und Großfilteranlagen sowie Brikettierpressen, Schredder, Lackierkabinen oder auch Energieeffizienzsysteme. Zu den weltweiten Kunden zählen sowohl Handwerksbetriebe als natürlich auch Industriebetriebe. Das Unternehmen wuchs seit der Gründung beständig, die Produktion konnte aber nicht mehr erweitert werden, und auch die Logistik brauchte Raum. Höcker wählte im Jahr 2007 einen sehr bedächtigen, aber auch intelligenten Weg, um das Unternehmen Schritt für Schritt zu modernisieren. Mit Erfolg!

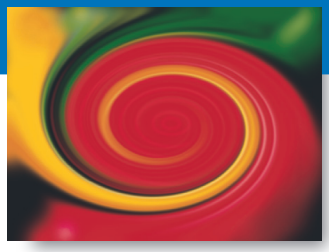
Die Sanierung des alten Gesamtgebäudebestandes über Teilabriss, Neuaufbau und energetische Ertüchtigung bot entscheidende Vorteile:

1. **Auf konjunkturelle Schwankungen und eine schwächelnde Wirtschaftslage konnte schnell reagiert werden.**
2. **Der Fertigungsbetrieb konnte während der Bautätigkeiten problemlos weitergeführt werden.**
3. **Grund, Boden und Infrastruktur war vorhanden und senkte die Investitionskosten.**

2007 startete das Projekt. Dass die Entscheidung zur schrittweisen Erneuerung die richtige war, zeigte sich während der folgenden sieben Jahre. Die Bankenkrise und der schwächelnde Euro sorgten für wirtschaftliche Unsicherheiten, doch Höcker konnte schnell reagieren. Bautätigkeiten wurden zeitweise auf Eis gelegt und das Kerngeschäft vorangetrieben.

Der Neubau des Bürogebäudes war ein guter Anfang. So konnten die bisher in den Produktionshallen integrierten Büros an einen Ort konzentriert werden, und der spätere Umbau der Produktionshallen wurde erleichtert.

Industrielacke nach Maß



Dreisol COATINGS

Industriestraße 4
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42/93 00-0
Telefax 0 57 42/93 00-49
e-Mail: mail@dreisol.de · www.dreisol.de

Stemper GmbH
www.stemper-foerderbandtechnik.de
Förderbandtechnik
+49 (0) 2904 - 1258

SERVICE RUND UM'S FÖRDERBAND
Gummi- und PVC-Transportbänder · Trichter- und Sandstrahlerauskleidungen · Spezialanfertigungen · Gummi, PVC, Endlosverbindungen
Auskleidung von Pferdeboxen u. -transportern · Montagen
Wiemecker Feld · 59909 Bestwig · 02904/1258 · www.stemper-foerderbandtechnik.de



Höcker startete im Jahr 2008 einen Architekturwettbewerb für das neue Bürogebäude. Der Gewinner überzeugte durch die speziell auf die täglichen Prozesse eines Anlagenbauers ausgelegte Funktionalität, eine perfekte IT-Infrastruktur, die hohe Energieeffizienz, das gute Preis-Leistungs-Verhältnis und die schnörkellose Optik.

Das Bürogebäude wurde am 30. September 2010 fertiggestellt. Der Weg für die Modernisierung der Logistik- und Produktionsbereiche war endlich frei.

Im Frühjahr 2012 rollten dann wieder die Baufahrzeuge an. Die alte, kombinierte Logistik- und Produktionshalle wurde abgerissen und ein neues, großes Logistikzentrum errichtet. Passend zum 50. Geburtstag von Höcker Polytechnik im Sommer 2012 war das neue Logistikgebäude dann einsatzbereit.

Die alte Vormontagehalle wurde im folgenden Winter saniert. Heute ist die Halle ein Dreh- und Angelpunkt für Höckers Großfilterbau. Hier werden die einzelnen Module der Filter in einer optimalen Arbeitsumgebung montiert.

2013 wurde eine weitere Halle abgerissen und 2014 eine neue Halle gebaut. Die Bereiche Vormontage, Rohrfertigung, Profileisenzuschnitt, Kanalfertigung und die Vacumobilfertigung fanden hier ein neues Zuhause.

Quasi nebenbei fand auch eines der Herzstücke von Höcker einen neuen Platz. Die Elektrotechnik arbeitet seit Ende 2014 in neuen Büro- und Werkstatträumen und ist in Rufweite zur Produktion. Kurze Wege und unkomplizierte Ansprechmöglichkeiten sind ein wichtiges Qualitätskriterium, insbesondere wenn Hightech-Steuerelemente in die Anlagen eingebunden werden müssen. Das Hirn der Höcker Steuerungsanlagen befindet sich nun auch zentral in der Fertigung. Parallel dazu begannen die großflächigen Sanierungsarbeiten an den restlichen Bestandshallen. Nach und nach wurden sämtliche Dächer erneuert und mit großzügigen Lichtkuppeln ausgestattet. Auch die Fassaden wurden den neuen Hallen angepasst und mit modernen, gut isolierten Fenstern und Türen versehen. Die Beleuchtung wurde erneuert, die Heizung weiter optimiert, und durch eine neue Farbgebung in den Hallen wurde aus den alten Hallen ein hochmodernes, neues Produktionszentrum. Auf dem Logistikzentrum wurde eine Photovoltaikanlage installiert, mit der Höcker eigenen Strom produziert. Der Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN ISO 50001 steht nun nichts mehr im Wege.

Höcker Polytechnik hat in den letzten sieben Jahren mit dieser Politik der kleinen Schritte und der stückweisen Modernisierung gezeigt, dass hochwichtige Modernisierungen ohne waghalsige Finanzeskapaden machbar sind. Qualitätsdenken ist ein ganzheitlicher Begriff, und die Qualität eines kleinen Modules ist da ebenso wichtig wie der verantwortliche Umgang mit betrieblichen Ressourcen bei Restrukturierungsmaßnahmen. Höcker lebt dieses Denken seit über 50 Jahren und ist auf künftige Modernisierungen bestens vorbereitet.

▶ www.hoecker-polytechnik.de



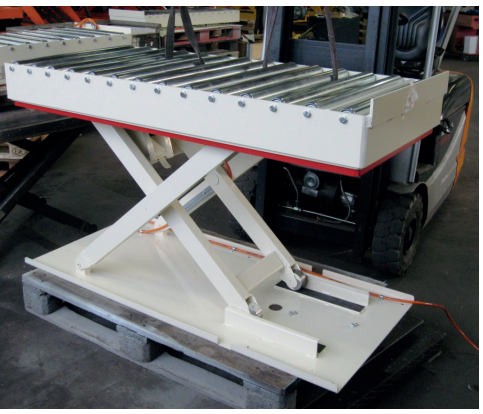
MS Plus Automation –
Das Plus an Wirtschaftlichkeit und Design

MS+AUTOMATION®

Mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung haben uns zum Spezialisten für Profil- und Transportsysteme gemacht. Viele tausend Anwendungen zeugen von der hohen Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen.

- **MS+ Aluminiumprofilsysteme**
- **CS Transportsysteme - modular und raumgängig**
- **Service**

MS Plus Automation · Höfeweg 62a · 33619 Bielefeld
Tel.: +49 521 304 30-0 · www.msplusautomation.com



Niedriges Niveau gefragt!

FLEXLIFT-HUBTISCHE MIT ROLLENBAHN FÜR DIE MÖBELINDUSTRIE



(FOTOS: FELXLIFT)

Dieser Kundenwunsch galt allerdings nur für die Bauhöhe: 200 mm bis Oberkante Tragrolle – das war die Kernforderung an Hubtische mit Rollenbahn, die ein bekannter Hersteller von Mitnahmemöbeln für seine Fertigung suchte. Denn 200 mm beträgt die Bauhöhe der Rollenbahnen, von denen der Kunde einige Kilometer in seinem Werk installiert hat. Auf diesen Bahnen werden bis 1.500 kg schwere MDH-Plattenstapel vom Zuschnitt zu den diversen Bearbeitungsmaschinen transportiert und von dort aus weiter zu den Kommissionier-Arbeitsplätzen. An allen diesen Stationen müssen die Platten von den Werkern per Hand auf- und wieder abgestapelt werden – ohne Hebehilfen eine Tätigkeit, die ordentlich ins Kreuz geht. Die ergonomische Gestaltung dieser Arbeitsplätze – mithilfe von Hubtischen, um die Stapel auf eine bequeme Greifhöhe anheben zu können – war daher eine dringende Aufgabe.

Die Flexlift Hubgeräte GmbH konnte diese Hubtische auf Basis ihrer hydraulischen Flachhubtische der Baureihe F-CE realisieren: Inklusive der Rollenbahn mit Tragrollen 50 mm wurden diese Tische letztendlich sogar noch etwas flacher gebaut (Bauhöhe +/-10 mm einstellbar), damit die Höhe bei Montage der angrenzenden stationären Rollenbahn angepasst werden kann. Die Tischplattformen wurden 600 mm breit gebaut, entsprechend den verwendeten Transportplatten der Plattenstapel. Weil verschieden lange Transportplatten im Umlauf sind (kurze Platten z. B. für Einlegeböden, lange Platten für Seitenwände), wurden 1.400 mm und 2.200 mm lange Hubtische realisiert.

Selbstverständlich wurden diese Tische, als Arbeitsplatz-Hubtische, von Flexlift in vollem Umfang entsprechend den Sicherheitsvorschriften (Maschinenrichtlinie und EN 1570) ausgeführt. Eine spezielle Lösung hat der Hersteller dabei als Abrollsicherung für die Rollenbahn entwickelt: Die Tragrollen sind in einem separaten Rahmen eingebaut, der in der Tischplattform geführt ist. Nur in der unteren Endlage des Hubtisches, in welcher der Plattenstapel auf- bzw. abgeschoben wird, laufen die Tragrollen frei. Sobald der Hubtisch angehoben wird, sind alle Tragrollen automatisch gebremst.

Nachdem zunächst einige Musterarbeitsplätze eingerichtet wurden, hat der Kunde nach und nach sämtliche ca. 80 Arbeitsplätze mit diesen Hubtischen ausgestattet. Die Mitarbeiter, die an diesen Arbeitsplätzen beschäftigt sind, möchten sich ein Arbeiten ohne die Flexlift-Tische nicht mehr vorstellen.

▶ www.flexlift.de



Ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg



(FOTO: BUDDE)

WELCHEN MEHRWERT KANN INDUSTRIEDESIGN IM MASCHINENBAU SCHAFFEN UND WIE WICHTIG IST DER FAKTOR DESIGN FÜR IHR UNTERNEHMEN?

In den letzten Jahren konnte jeder beobachten, dass im Maschinenbau Industriedesign nicht nur ein Thema ist, sondern zum Einsatz kommt. Ob Großunternehmen oder Mittelstand, die erfolgreichen Unternehmen zeigen gestaltete Maschinen auf den Messen. Doch auch dort gibt es Unterschiede. Industriedesign, der weiche Faktor, „lenkt Käufer positiv und emotional zur Kaufentscheidung“. Oft wird jedoch vergessen, dass gutes Industriedesign mehr sein sollte, als die Maschine ins gute Licht zu setzen. Denn der Käufer merkt schnell, wenn er nur geblendet wurde.

Gutes, ganzheitliches Industriedesign ...

- prägt Marken und erhöht den Wiedererkennungswert
- strahlt Qualität aus durch Formen- und Materialsprache
- verbessert Ergonomie und MMI-Schnittstellen
- erhöht die Effizienz in der Fertigung
- reduziert Zeit- und Kostenfaktoren
- schont Ressourcen
- steigert den Produkterfolg
- fördert Kundenzufriedenheit und Unternehmenswachstum
- fördert Absatzsteigerung
- löst Emotionen aus

Budde Industrie Design ist ein Industriedesign Unternehmen aus Münster und unterstützt Unternehmen im produzierenden Gewerbe mit Design, Konstruktion, Prototypenbau/Modellbau und Produktvisualisierung und durch langjährige Erfahrung in den verschiedenen Branchen. Durch den Perspektivwechsel von außen auf das Unternehmen können gewachsene Strukturen hinterfragt, Entwicklungsprozesse unterstützt und neue Impulse mitgegeben werden. Aus der Erfahrung von Budde sollte Industriedesign mit allen anderen Unternehmensbereichen, wie Technik, Marketing oder Vertrieb früh in einer Produktentwicklung ganzheitlich betrachtet werden. Sie stehen in Synergie zueinander und befruchten sich gegenseitig, um neue und innovative Ideen zu entwickeln und zu realisieren. Unternehmen aus der Maschinenbaubranche können mit Industriedesign modulare Baugruppen, aufgeräumte Elemente und klare Formsprache entwickeln und einen Mehrwert vor allem auch für den Nutzer erzeugen.

▶ www.budde-design.de





Sondermaschinenbau für Flughäfen

EINZIGARTIGES SERVICEANGEBOT FÜR KUNDEN

BLUMENBECKER TECHNIK: ERFOLGREICH DURCH INNOVATIONEN



(FOTOS: BLUMENBECKER)

Der Sondermaschinenbau hat bei Blumenbecker eine lange Tradition. Seit über 25 Jahren werden von der Blumenbecker Technik GmbH in Bad Lauchstädt Hubarbeitsbühnen, Bahntechnik und Flughafenbodengeräte gefertigt. Die Personenluftfahrt und der Luftfrachtverkehr weisen weltweit nach wie vor Wachstumsraten auf. Entsprechend hoch ist der Bedarf der Flughäfen an Flughafenbodengeräten, von der Fluggasttreppe bis zum Dolly. In Europa gibt es nur wenige Unternehmen, die sich auf dieses Gebiet spezialisiert haben. Eines davon ist die Blumenbecker Technik GmbH.

Das starke Wachstum der Low-Cost-Carrier hat zu einem steigenden Kostendruck auf die Fluggesellschaften geführt, den diese an die Flughäfen weitergeben. Damit erhöht sich auch der Druck auf die Zulieferer, welche die für den Flughafenbetrieb erforderlichen Geräte herstellen.

Zwei Treppen in einer

Blumenbecker antwortet auf den Preiswettbewerb mit Innovationen. Mike Wenzel, bei der Blumenbecker Technik für den Bereich Flughafenbodengeräte verantwortlich, nennt als ein Beispiel die Flugfeldtreppen.

„An den meisten Flughäfen sind bislang drei Arten von Treppen im Einsatz: Fluggasttreppen für den normalen Passagierbetrieb, Servicetreppen ausschließlich für Crew oder Bodenpersonal und Wartungstreppen für Arbeiten an der Außenhülle der Flugzeuge. Die Sicherheitsanforderungen dieser drei Treppentypen sind sehr unterschiedlich. Hinzu kommt, dass durch 2013 geänderte Normen die Spezifikation der Servicetreppen entfallen ist. Daher haben wir das Anforderungsprofil für Wartungstreppen angepasst. Jetzt haben wir Treppen im Portfolio, die sowohl für Wartungsarbeiten als auch für Crew oder Boden- und Servicepersonal genutzt werden können. Damit kann ein Flughafen seinen Treppenbestand deutlich reduzieren und spart zugleich Kosten bei Wartung und Reparatur. Außerdem gewinnt er mehr Flexibilität beim Einsatz der Treppen.“ Eine weitere Herausforderung, bei der Wenzel sein Unternehmen vorne sieht, ist die Erfüllung aktueller Sicherheitsnormen. So wird von Fluggast- oder Crewtreppen neuerdings verlangt, dass sie fünf Sekunden vor dem Abziehen vom Flugzeug ein deutliches akustisches und visuelles Warnsignal abgeben.

Blumenbecker ist einer der wenigen

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG AUS EINER HAND
BRÜGGER Oberflächenbehandlung GmbH
Röhlenstr. 25
Brilon-Madfeld
☎ 02991/962 530
Großteilpulverbeschichtung
8000
10 Meter Freistrahlanlage
• Sandstrahlen
• Pulverbeschichten
Max-Maße:
8000 x 2600 x 2200 mm (LHB)
Vorher
Nachher
Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.bruegger-pulverbeschichten-sandstrahlen.de

Hersteller, dessen Treppen diese Norm bereits erfüllen.

Verzicht auf Hydraulik

Ein aktuelles Ziel von Flughafenbetreibern ist die Umstellung aller Prozesse auf maximale Umweltverträglichkeit. „Für Fluggast- oder Wartungstreppen bedeutet dies, auf Dieselaggregate und weitestgehend auf Hydraulik zu verzichten und die entsprechenden Funktionen durch elektromechanische Komponenten auszuführen. Das ist nicht nur sauberer, sondern die Versorgung kann auch aus regenerativen Quellen gewonnen werden“, so Wenzel. Es gibt zwar bereits elektromechanische Modelle am Markt, allerdings sind diese aufgrund des hohen Energieverbrauchs momentan nur zeitlich stark begrenzt einsetzbar. Hier arbeitet Blumenbecker gemeinsam mit einem großen deutschen Flughafen an einer Lösung. „Das Problem ist nicht trivial“, betont Wenzel. „Der Energieverbrauch lässt sich zwar durch entsprechende Steuerungselemente deutlich reduzieren, allerdings dürfen diese nicht zu komplex sein, damit auch Bediener ohne fachspezifische Qualifikationen in der Lage sind, auf funktionale Abweichungen schnell reagieren und diese zeitnah beseitigen zu können.“

Individuelle Lösungen per Konfigurator

Flughafenbodengeräte sind keine Produkte von der Stange, sondern Sondermaschinen. „Jeder Flughafen stellt seine eigenen Anforderungen an das Equipment“, weiß Wenzel. „Das bedeutet, dass wir alle Produkte individuell nach Kundenwunsch fertigen.“

Um diesen Prozess für beide Seiten zu optimieren, hat Blumenbecker ein Konfigurationstool entwickelt – eine weitere Innovation im Markt. Mit dem Konfigurator kann ein Flughafenbetreiber sich eine Treppe nach seinen Vorstellungen zusammenstellen. Dies geht einher mit einer Standardisierung von Bauteilen und Baugruppen, wie beispielsweise dem Fahrgestell. Der Vorteil für die Kunden ist nicht nur eine schnellere Fertigung nach Auftragsvergabe, sondern auch eine Reduzierung des Wartungs- und Reparaturaufwands.

Dollys: Ausfallquote nahe null

Ein weiteres Segment, in dem die Blumenbecker Technik sehr stark ist, ist die Fertigung von Dollys. In langjähriger Zusammenarbeit mit DHL, einem der größten Kunden, wurde ein Standard-Dolly entwickelt, bei dem der verschleißbedingte Ausfall nahezu bei null liegt. Dieses Qualitätsmerkmal ergänzt Blumenbecker durch ein einzigartiges Serviceangebot. So hat man auf dem Gelände der DHL am Flughafen Leipzig eine Werkstatt mit vollständiger Ausrüstung eröffnet, wo zwei Mitarbeiter für einen reibungslosen Service an den eigenen sowie an fremden Dollys sorgen. „Das ist ein Angebot, das wir auch allen anderen Kunden machen“, betont Wenzel. „Unser großer Vorteil ist dabei die Einbindung in die Blumenbecker Gruppe, die über unsere Schwestergesellschaft Blumenbecker Industrie-Service GmbH nicht nur bundesweit qualifiziertes Fachpersonal bereithält, sondern auch andere sicherheitsrelevante Betriebsmittel prüft und repariert, die an Flughäfen eingesetzt werden, zum Beispiel Lastaufnahmemittel oder Krane.“

▶ www.blumenbecker.com

Metallbrikettierung steigert Ihren Profit

- **Jeder Span ist wertvoll!** Metallbriketts maximieren Ihre Recyclingerlöse.
- **Kühlmittel rückgewinnen!** Minimiert Ihre Betriebskosten und schont die Umwelt.
- **Jedes Brikett zählt!** Ein Return-on-Invest unter 12 Monaten ist möglich.



◀ **BrikStar iSwarf**
Hydraulische Metallbrikettierpresse

HÖCKER® POLYTECHNIK
Always one idea ahead

HÖCKER POLYTECHNIK GmbH
Borgloher Straße 1 ▪ 49176 Hilter
Fon + 49 (0) 5409 405 - 0
www.hoecker-polytechnik.de



12. BRANCHENTAG KUNSTSTOFFLAND NRW, GROSSES INTERESSE BEI DER VORFÜHRUNG VON PUR-SCHAUM IM HENNECKE-TECHCENTER
(FOTO: HENNECKE GMBH & CO. KG)



12. BRANCHENTAG KUNSTSTOFFLAND NRW, VORTRAG VON STAATSSEKRETÄR DR. WILHELM SCHÄFFER, MINISTERIUM FÜR ARBEIT, INTEGRATION UND SOZIALES NRW
(FOTO: HENNECKE GMBH & CO. KG)

12. Branchentag kunststoffland NRW

SPANNENDES PROGRAMM UND VIELE KONTAKTE AM RANDE

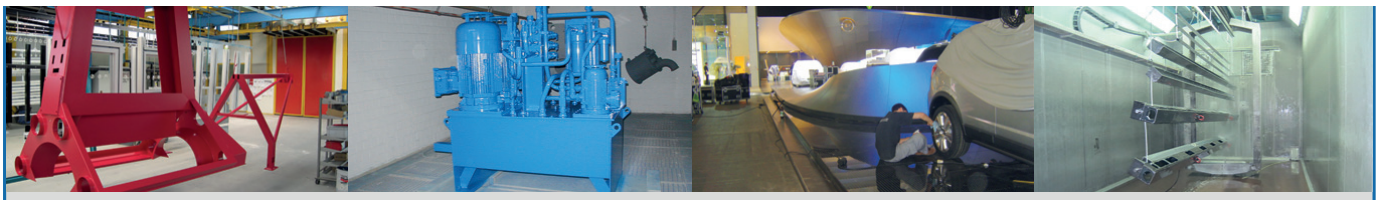
Ein volles Haus bescherten die zahlreichen hochkarätigen Gäste aus Geschäftsführung und Management dem Verein kunststoffland NRW und seinem Mitgliedsunternehmen Hennecke GmbH & Co. KG. Mehr als 130 Personen waren der Einladung zum landesweit größten und wichtigsten Branchentreff, dieses Mal beim PUR-Spezialisten in Sankt Augustin, gefolgt.

Das neue Anwendungstechnikum bot die ideale Kulisse für den 12. Branchentag kunststoffland NRW. Zahlreiche Teilnehmer/innen nutzten die Gelegenheit, an den Werksführungen teilzunehmen und sich über die Maschinentechnik zur PU-Verarbeitung zu informieren. Auf besonderes Interesse stieß bei den Gästen beispielsweise die Mischkopffertigung. Erstaunen rief bei vielen hervor, dass die Bandbreite von Know-how, Fertigung und Qualitätssicherung zu 100 Prozent im Hennecke-Werk beheimatet ist, einmalig in der PU-Branche. An der kompakten Hochdruck-Dosiermaschine HIGHLINE konnten die Gäste den Mischkopf selbst in die Hand nehmen und einen zweikomponentigen PUR-Schaum in einen Becher füllen und die Expansion des reaktiven Gemischs hautnah erleben.

Rolf Trippler, Geschäftsführer Vertrieb Hennecke eröffnete den Branchentag und stellte die Hennecke-Gruppe vor. Er spannte den Bogen von der Gründung des Unternehmens bis heute und zeigte auf, wieviel Pionierarbeit Hennecke in der PUR-Verarbeitung geleistet hat.

Hartwig Meier, LANXESS Deutschland GmbH und Vorsitzender von kunststoffland NRW, stimmte in seiner Begrüßungsrede auf die folgenden Vorträge aus Politik, Forschung und Industrie zu dem Thema „Wettbewerbsfähigkeit stärken – Neue Chancen der Kunststoffindustrie durch Spitzentechnologie und qualifizierte Arbeit“ ein. Er unterstrich die wesentliche Rolle, die kunststoffland NRW als anerkannter Ansprechpartner der Landespolitik habe. Dabei hob er die bedeutende Kernarbeit des Vereins – Themen für die Branche zu identifizieren und konkrete Lösungen anzubieten – hervor.

Über die Sichtweise der Politik auf die Kunststofflandschaft in NRW berichtete Staatssekretär Dr. Wilhelm Schäffer, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW. Bei seinem Vortrag „Arbeit fair gestalten, Fachkräfte sichern – Chancen für die Kunststoffindustrie am Standort NRW“ zeigte sich Dr. Schäffer sehr offen



- Autolackierung
- Beschriftung
- Pulverbeschichtung (Großteile 8 x 3,3 x 2,5 m bis 4 Tonnen)
- Industrielackierung
- Strahlarbeiten

Scholz
Industrie und Lack

48249 Dülmen - Hiddingsel
Daldruper Straße 25
www.scholz-duelmen.de

Tel.: 02590-532
Fax: 02590-4544
info@scholz-duelmen.de

TÜV NORD CERT GmbH DIN EN ISO 9001

für Anregungen der Kunststoffindustrie zur politischen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen. Zugleich warb er bei den Unternehmensvertretern dafür, eine „Kultur der zweiten Chance“ bei Ausbildungs- und Studiumsabbrüchen zu etablieren, und skizzierte das von der Landesregierung ins Leben gerufene Übergangssystem „Kein Anschluss ohne Abschluss“, ein landesweit einheitliches und effizient gestaltetes System für den Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf.

Prof. Dr.-Ing. Christian Hopmann, Leiter des IKV an der RWTH Aachen und stellvertretender Vorsitzender von kunststoffland NRW, stellte in seinem Vortrag die klassische Kunststoffverarbeitung beim Thema Leichtbau in den Mittelpunkt. Er wies darauf hin, dass nicht nur Faser- oder die besonders diskutierten Kohlenstofffaser-Verbundmaterialien ihren Beitrag zum Leichtbau leisten würden, sondern auch andere Kunststoffe eine deutlich größere Rolle bei dem Thema spielen, als oftmals wahrgenommen werde.

In seinem Vortrag „PUR CSM-Sprühapplikation in Leichtbau-Fahrzeugtürmodulen“ demonstrierte Jens Winiarz, Vertriebsleiter CSM und neue Technologien, Hennecke die Vielseitigkeit und Innovationskraft von „Fascination PUR“. Am Beispiel einer Autotür in Stahl-Kunststoff-Hybridbauweise erläuterte Winiarz, wie in enger Zusammenarbeit mit Thyssen Krupp das neuartige Türenkonzept in die Praxis umgesetzt wurde. Als ein Vertreter der Rohstoffhersteller warf Dr. Hubert Ehbing, Covestro Deutschland AG, einen Blick in die Zukunft. Das Unternehmen forscht zurzeit intensiv daran, CO_2 als Ersatz für Rohöl bei der Herstellung von Kunststoffmaterialien einzusetzen. Er sei fest davon überzeugt, so Dr. Ehbing, dass es gelingen werde, sukzessive immer größere Mengen CO_2 in den kommenden Jahren zu verarbeiten.

Dr. Bärbel Naderer, Geschäftsführerin kunststoffland NRW, moderierte die abschließende Podiumsdiskussion mit Hartwig Meier, Prof. Dr.-Ing. Christian Hopmann, Rolf Trippler und Reinhard Hoffmann, Geschäftsführer Gerhardi Kunststofftechnik GmbH. Mit Blick auf das Thema Fachkräftesicherung wurde deutlich, dass der Bedarf in Wirtschaft und Wissenschaft zwar erkannt werde, die Umsetzung im Aus- und Weiterbildungsbereich aber immer im Spannungsfeld zwischen industriellen Erwartungen, politischen Rahmenbedingungen und gesellschaftlichen Gegebenheiten gesehen werden muss. Prof. Hopmann verwies aus Sicht der Hochschule darauf, Ausbildung als eine gemeinschaftliche Aufgabe zu verstehen, so auch Reinhard Hoffmann, der die Unternehmensvertreter zu mehr Eigeninitiative aufrief und für einen noch intensiveren Dialog zwischen Wirtschaft und Politik warb. Der Verein kunststoffland NRW sei geradezu prädestiniert dazu, hier Türen zu öffnen und alle relevanten Player zusammenzubringen.

Mit Blick auf das hochaktuelle Thema Flüchtlinge und Arbeitsmarkt bietet sich jetzt und in Zukunft die Chance, die Innovationskraft in NRW weiterhin zu stärken. Dies sei aber auch mit großen Herausforderungen an Politik und Unternehmen verknüpft, so der allgemeine Tenor. Nach Aussagen von Hartwig Meier geht kunststoffland NRW auch dieses Thema gewohnt pragmatisch an: Am 20. Januar 2016 veranstaltet der Verein unter dem Titel „Zukunft in der Kunststoffindustrie – Chancen für Flüchtlinge UND Unternehmen?!“ eine Informations- und Diskussionsveranstaltung im Düsseldorfer Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW.

Die von Hartwig Meier in seinem Abschlussstatement skizzierte Hauptaufgabe des Vereins kunststoffland NRW, „Menschen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammenzubringen und die Bedarfe seitens Wirtschaft und Wissenschaft der begleitenden Politik zu erklären“, unterstrich abschließend noch einmal die wichtige Rolle von kunststoffland NRW als Sprachrohr und Netzwerk für die Kunststoffbranche. Ziel sei es, den Netzwerkgedanken des Vereins weiter nach vorne zu bringen, aktiv mitzugestalten und zu leben.

Alle Informationen zu der Veranstaltung „Zukunft in der Kunststoffindustrie – Chancen für Flüchtlinge UND Unternehmen?!“ finden Sie unter:

▶ www.kunststoffland-nrw.de







Business Sport hält Sie im Büro fit!

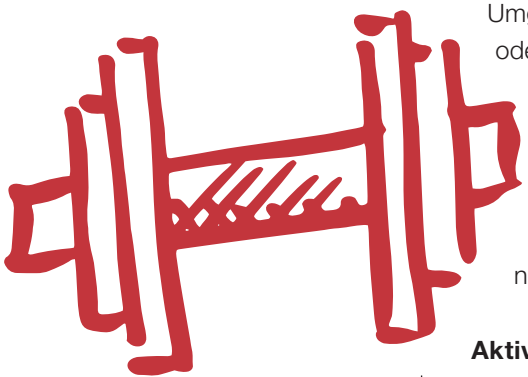
FIT IM BÜRO

Betriebliches Gesundheitsmanagement zahlt sich aus

Am Arbeitsplatz verbringen Menschen viel Zeit ihres Lebens, dabei stellt jeder Job andere Anforderungen. Während einige vor allem körperlich arbeiten, sind andere besonders psychisch gefordert. In jedem Fall ist es wichtig, die Balance zu wahren. „Vorgesetzte können ihre Belegschaft unterstützen und selbst Vorbild sein", sagt Klaus Birkhahn, Regionalgeschäftsführer der BARMER GEK in Paderborn. Gesunde, motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter sind eine wesentliche Voraussetzung für langfristigen Unternehmenserfolg.

Arbeitsweg wird zum Fitness-Parcours

Schon der Weg zur Arbeit lässt sich gut für ein Plus an Bewegung nutzen. Wer mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln fährt, kann ein Stück entfernt parken oder eine Haltestelle früher aussteigen und den restlichen Weg zu Fuß gehen. Auf dem Weg kann man nicht nur die frische Luft genießen, sondern auch Green-sport treiben. Birkhahn: „Die Idee dahinter ist, die Möglichkeiten der jeweiligen Umgebung, zum Beispiel Parkbank oder Gehsteig, für Sport zu nutzen." Unternehmen, die Wert auf Bewegung legen, indem sie beispielsweise dazu aufrufen, die Treppen statt des Aufzugs zu nehmen, können mit solch kleinen Aktionen viel bewirken.



Aktives Arbeiten

Mindestens 150 Minuten pro Woche sollten sich Erwachsene laut Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen mit mittlerer oder 75 Minuten mit höherer Intensität bewegen. Gerade bei Bürojobs kommt alltägliche Bewegung manchmal zu kurz. Nicht jeder kann vor oder nach der Arbeit Sport treiben. Firmen können mit einfachen Maßnahmen Bewegung in den Job-Alltag ihrer Mitarbeiter integrieren. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der BARMER GEK unterstützt Betriebe bei der Gesundheitsförderung, zum Beispiel mit dem Modul „Fit und gesund am Arbeitsplatz". Experten kommen dazu in die jeweiligen Firmen und zeigen praktische Übungen zum Ausgleich von Fehlbelastungen, zur Stärkung der Muskulatur und Förderung der Beweglichkeit.

Dem Rücken zuliebe in Bewegung bleiben

Bei einseitiger Belastung, beispielsweise durch langes Sitzen, können Rückenbeschwerden auftreten. „Als Erstes bietet sich ein Stuhl- und Schreibtisch-Check an", erläutert Birkhahn. Lassen sich




(FOTO: BARMER GEK)

Lehne und Sitzfläche rückengerecht einstellen? Ist die Sitzfläche höhen- und tiefenverstellbar? Der Schreibtisch sollte genügend Arbeitsfläche bieten, um eine gesunde und bequeme Haltung zu ermöglichen. Nach vorne geneigte Sitzflächen und Armlehnen, Lendenstützen oder Keilkissen unterstützen den Rücken zusätzlich. Birkhahn rät zu kurzen Bewegungspausen: „Sie können zum Telefonieren zwischendurch aufstehen und sich ein paar Sekunden Auszeit vom Sitzen gönnen.“ Verspannungen lassen sich lösen, indem man mit beiden Schultern kreist. Dabei den Radius allmählich steigern und in langsamem Tempo ca. 30 bis 60 Sekunden lang wiederholen. Um Rückenschmerzen langfristig vorzubeugen, ist Bewegung im Alltag wichtig. Die BARMER GEK fördert daher die Teilnahme an zertifizierten Präventionskursen.

Bewegung für Körper und Kopf

Regelmäßige Erholung ist nicht nur gut, um den Kopf frei zu bekommen. Eine kurze bewegte Auszeit kann auch Muskelverspannungen entgegenwirken und die Durchblutung der Organe inklusive des Gehirns steigern. Das fördert Leistungsfähigkeit und Produktivität. Vorgesetzte können ihren Mitarbeitern also durchaus eine aktive Minipause gönnen. Unterneh-

Business Sport hält Sie im Büro fit!

FIT IM BÜRO



men können außerdem sechs Videos nutzen, in denen die Olympiasieger Heike Drechsler und Thorsten May Übungen für Rücken, Brust, Arme und Beine zeigen. „Dafür können Chefs QR-Codes generieren. Als Aufkleber an Büromöbeln, im Treppenhaus oder Pausenraum sind sie immer sichtbar und motivieren zusätzlich“, ergänzt Birkhahn. Eine aktive Minipause lässt sich im Business-Outfit und an jedem Arbeitsplatz einlegen. Die Übungen sind so aufgebaut, dass man nicht schwitzt und weniger Trainierte sie erfolgreich und ohne Leistungsdruck meistern können. Hilfsmittel sind nicht nötig, Kleingeräte wie Latex-Bänder oder Igel-Bälle dürfen aber kombiniert werden. Neben klassischen Bewegungsübungen zur Stärkung, Kräftigung und Dehnung der Muskulatur sind auch Entspannungstrainings oder „Brainfitness“ möglich. Mit den Übungen, beispielsweise auf einem Bein stehend die Arme in gegenläufiger Richtung kreisend, stimuliert man beide Gehirnhälften.

Turnschuhtag und Mannschaftssport als Motivation fürs Team

Eine besonders einfache Maßnahme für mehr Bewegung ist ein Sportschuhtag. Dazu gehören selbst erstellte Regeln, zum Beispiel beim Telefonieren aufzustehen oder, statt eine E-Mail zu senden, das Büro des Kollegen aufzusuchen. Vorgesetze können aber noch mehr tun, als nur das Tragen von Turnschuhen an diesem Tag zu erlauben. Birkhahn: „Besprechungen kann man zur Abwechslung mal im Stehen abhalten oder einzelne Gespräche mit einem Spaziergang verbinden.“ Motivation bringt auch eine Firmenmannschaft. Ob diese sich auf einen bestimmten Sport konzentriert oder viele Arten ausprobiert, ist egal. Im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung.

Auch seelische Gesundheit im Blick behalten

In Zeiten digitaler Kommunikation wird der Arbeitsalltag zunehmend hektischer und stressiger. Dabei ist Stress nicht das eigentliche Problem – es gibt durchaus positiven, der Mitarbeiter nicht krank macht, sondern motiviert. Damit Stress jedoch nicht zur Belastung wird und gegebenenfalls zum Ausfall führt, spielt Prävention eine wichtige Rolle. Umgekehrt reduzieren Wohlbefinden und Gesundheit die Arbeitsbelastungen und steigern so die Zufriedenheit und Motivation der Belegschaft. Birkhahns Erfahrung zeigt, dass Arbeitgeber das erkannt haben: „Immer mehr Firmen aus Paderborn und Umgebung nutzen Gesundheitsförderung als Instrument der Personalpolitik, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem auch die psychische Gesundheit ihrer Mitarbeiter einen hohen Stellenwert einnimmt.“ Das BGM der BARMER GEK kann hier zum Beispiel mit dem mehrtägigen Workshop „Burnout-Prävention“ unterstützen und dazu beitragen, dass Mitarbeiter zur Balance zwischen Berufs- und Privatleben finden. Alle vorgestellten Methoden dienen dazu, dass die Seminarteilnehmer ihre Gesundheit als Ressource begreifen und entsprechend nutzen können. Das Tagesseminar „Work-Life-Balance – Aktiv balancieren und positionieren“ sensibilisiert Personalverantwortliche dafür, Belastungen ihrer Mitarbeiter frühzeitig zu erkennen. Die Teilnehmer reflektieren ihre Einstellungen in Bezug auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, lernen psychosoziale Belastungsfaktoren kennen und erhalten praxistaugliche Anregungen. Im Seminar „E-Mail-Flut bewältigen“ geht es um individuelle Strategien zum Umgang mit einem überquellenden Posteingang, einer übersichtlichen Ordnerstruktur und Zeitmanagement.

„Gesund führen“ ist Chefsache

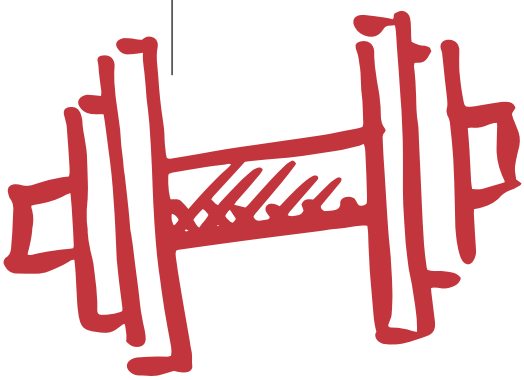
„Betroffenen fällt es häufig immer noch schwer, im persönlichen und beruflichen Umfeld über ihre Belastung oder psy-


©STOCK.COM/strixcode


(FOTO: BARMER GEK)

chische Erkrankung zu sprechen“, weiß Birkhahn. Arbeitgeber können einen wichtigen Teil zu einer offenen Kommunikation beitragen. Ein Leitfaden des Dachverbands Gemeindepsychiatrie und der BARMER GEK unterstützt Führungskräfte mit praktischen Handlungsempfehlungen. Er enthält Erklärungen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen, deren Auswirkung auf den Berufsalltag, spezielle Tipps für Mitarbeitergespräche und eine Checkliste zur Früherkennung von Verhaltensänderungen. So können Chefs Anzeichen für einen drohenden „Burnout“ bei ihren Mitarbeitern erkennen und rechtzeitig handeln. Für den Umgang mit Betroffenen steht auch externe Hilfe zur Verfügung. Der Handlungsleitfaden liefert deshalb ebenso Informationen zu Hilfsangeboten vor Ort, beispielsweise zu Integrationsfachdiensten. Birkhahn: „Unser Ziel ist es, Berührungsängste im Umgang mit psychischen Erkrankungen bei Kollegen und Vorgesetzten abzubauen und das Thema zu enttabuisieren.“

In diesem Jahr haben über 150 Unternehmen aus OWL an unserer anonymen Onlinebefragung teilgenommen. Die meisten von ihnen stammen aus Bielefeld oder Gütersloh. Auch zahlreiche andere, regionale Standorte sind vertreten. Ein Großteil von ihnen ordnet sich selbst dem Dienstleistungssektor zu. In Einklang mit der Grundgesamtheit der Unternehmen in der Region haben auch an unserer Studie vorrangig kleine bis mittelgroße Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern teilgenommen. Andere, regionale Standorte vertreten.



Gesund und erfolgreich – Betriebliches Gesundheitsmanagement

Betriebliches Gesundheitsmanagement nutzt nicht nur den Beschäftigten, auch die Unternehmen selbst profitieren davon. Klaus Birkhahn, Regionalgeschäftsführer der BARMER GEK Paderborn, erklärt im Interview, worauf es bei der Umsetzung ankommt.

WIR: Es heißt, dass immer mehr Unternehmen sich um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter kümmern – woran machen Sie das fest?

Klaus Birkhahn: Wir befragen regelmäßig im Rahmen unseres Firmenkundenmonitors Unternehmen unterschiedlichster Wirtschaftszweige. Dabei stufen rund 98 Prozent gesundheitsfördernde Maßnahmen als wichtig bis sehr wichtig ein. Die Arbeitgeber haben also klar erkannt, wie bedeutend es ist, sich um die Gesundheit, Zufriedenheit und Motivation ihrer Mitarbeiter zu kümmern, um deren Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten und zu fördern, gerade weil in Zeiten von demografischem Wandel und Fachkräftemangel die Ansprüche im Arbeitsleben steigen.



KLAUS BIRKHAHN
REGIONALGESCHÄFTSFÜHRER DER BARMER GEK PADERBORN
(FOTO: BARMER GEK)

WIR: Welchen Herausforderungen stehen Arbeitnehmer heutzutage gegenüber?

KB: Zum einen gibt es natürlich körperliche Belastungen. Dazu gehört das Heben schwerer Lasten genauso wie langes Sitzen. Das Thema Rückengesundheit, zum Beispiel Ergonomie am Arbeitsplatz, ist sehr gefragt. Immer stärker spielen auch psychische Herausforderungen wie Zeitdruck, Überforderung oder sozialer Stress eine Rolle, und die Unternehmen äußern einen hohen Beratungsbedarf. Psychische Erkrankungen waren 2014 in NRW erneut der zweithäufigste Grund für Fehlzeiten im Job- nach Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, aber noch vor Krankheiten der Atemwege. Keine andere Krankheit dauert so lange wie eine psychische – Betroffene aus NRW waren 2014 durchschnittlich knapp 49 Tage krankgeschrieben. Zum Vergleich: Bei Krebserkrankungen dauerte die Krankmeldung rund 44 Tage. Unser BGM zielt daher gleichermaßen auf die körperliche und seelische Gesundheit von Arbeitnehmern ab. Ne-



ben unseren bewährten Angeboten zu Ernährung, Bewegung und Stressbewältigung für Versicherte und Firmenkunden unterstützen wir gezielt Führungskräfte mit dem Leitfaden „Psychische Erkrankung am Arbeitsplatz“.

WIR: Für die Mitarbeiter liegen die Vorteile auf der Hand, aber was bringt BGM den Unternehmen?

KB: Die Vorteile ergeben sich zwangsläufig aus denen der Arbeitnehmer: ein gesteigertes physisches und psychisches Wohlbefinden. Das Betriebsklima bessert sich, die Arbeitszufriedenheit steigt, und die Mitarbeiter haben eine positivere Arbeitseinstellung. Davon profitiert auch das Unternehmen: Der Krankenstand der Belegschaft wird langfristig gesenkt, die Produkt- und Dienstleistungsqualität steigt durch mehr Innovation, Kreativität und Produktivität. Nicht zuletzt ist BGM auch eine Imageförderung für das Unternehmen, sowohl nach innen als auch nach außen.

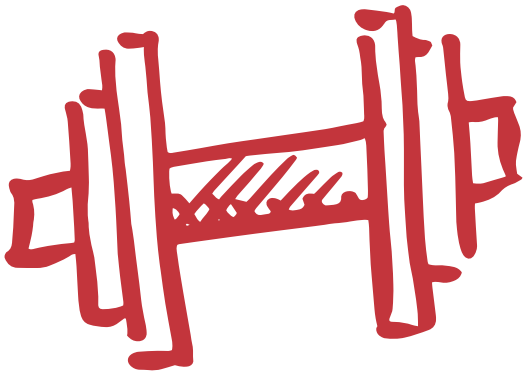
WIR: Das klingt vielversprechend, aber auch nach viel Aufwand. Kann sich jedes Unternehmen BGM leisten?

KB: Das hängt davon ab, für welche gesundheitsfördernden Maßnahmen man sich entscheidet. Jeder Betrieb und seine Belegschaft haben andere Bedürfnisse – und ein anderes Budget. Wir entwickeln Gesundheitskonzepte, die der individuellen Arbeitssituation gerecht werden. Ob Einzelmaßnahmen, Aktionen zum Mitmachen, Vorträge oder Präventionskurse – am Anfang steht immer, in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung und den Personalvertretungen, eine interne Bedarfsermittlung. Und nach dieser Planung und Umsetzung ist die Nutzenüberprüfung ein wesentlicher Bestandteil des BGM.



WIR: Was erhoffen Sie sich zukünftig noch in Sachen BGM?

KB: Ich hoffe, dass noch weitere Unternehmen erkennen, dass die Gesundheit der Mitarbeiter ein wichtiges Gut ist, das es zu bewahren und zu fördern gilt.



INFOKASTEN

- Die sechs Videos zu „Fit im Job“ finden Interessierte unter www.barmer-gek.de/505277.
- Den Leitfaden „Psychische Erkrankung am Arbeitsplatz“ gibt es zum Download unter www.barmer-gek.de/145476.
- Eine Aufstellung über alle zertifizierten Präventionskurse in Paderborn und Umgebung liefert www.barmer-gek.de/146168.
- Videos und Anleitungen zu Greensport sind abrufbar unter www.barmer-gek.de/150852.

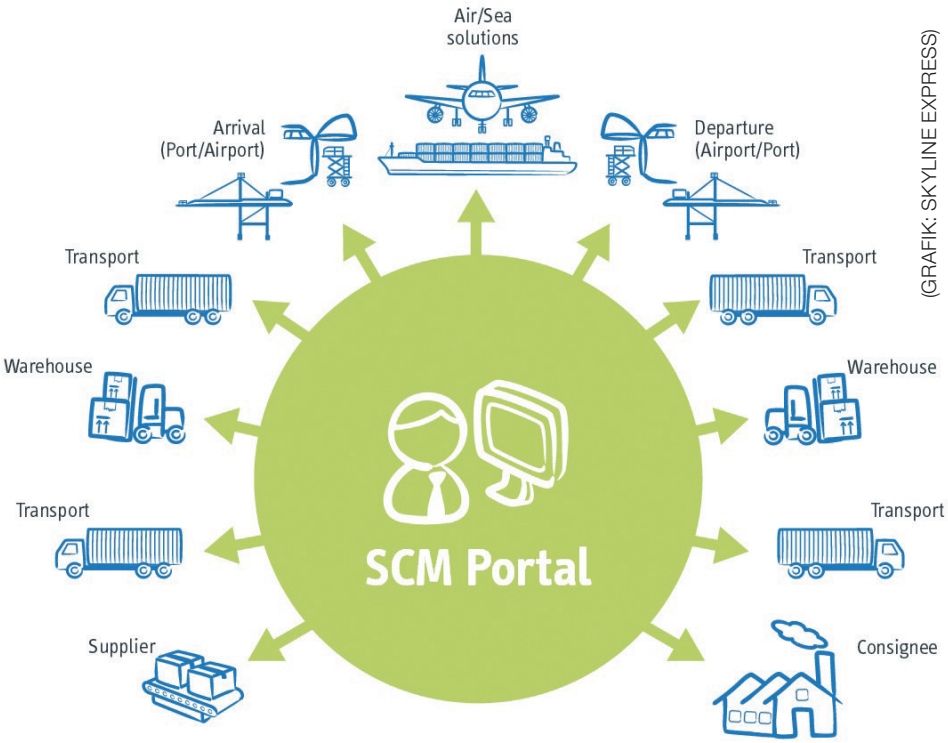
Global Logistic Access – Skyline Express International GmbH

HANDEL UND FERTIGUNGSINDUSTRIE LAGERN IMMER MEHR LOGISTISCHE PROZESSE AN SPEDITEURE AUS. GLEICHZEITIG STEIGEN DIE ANSPRÜCHE AN DIE FLEXIBILITÄT UND DIE TRANSPARENZ ENTLANG DER GESAMTEN LOGISTIKKETTE.

Der steigende Wettbewerbsdruck und die Anforderungen von Kunden an eine durchgängig transparente Supply Chain erfordern ein erweitertes Service-Angebot. Die Spediteure mit durchgängigem Supply Chain Management-System können sich im Wettbewerb daher deutliche Vorteile sichern.

Als weltweit tätige Spedition für Luft-, Seefracht und Landverkehr wird das Unternehmen Skyline Express International GmbH durch die SCM-Lösung „Global Logistic Access“, optimal vorbereitet: Denn sie basiert auf einem integrierten, schlanken und flexiblen Konzept, bei dem die Prozesse unter Einbeziehung der Anforderungen aller an der Supply Chain beteiligten Parteien synchronisiert werden.

Mit modernster Internettechnologie optimiert und integriert die GLA-Lösung die verschiedenen Transportprozesse und bestehenden ERP-Systeme zu einer „collaborative supply chain platform“. Das gewährleistet eine medienbruchfreie und durchgängig transparente Prozessüberwachung für alle Beteiligten – von der Bestellung beim Hersteller oder Lieferanten bis zum Wareneingang beim Endabnehmer. Am Beispiel eines Kunden, der als



(GRAFIK: SKYLINE EXPRESS)

pietig
...fördert, lagert, hebt und schützt mit Konzept
www.pietig-lagertechnik.de


Nie wieder Kisten schleppen!
Informieren Sie sich jetzt über die neuen Kärcher Wasserspender. Wir beraten Sie gern!
KÄRCHER
CENTER **SIELHORST**
Nickelstraße 5 • 33415 Verl
Telefon 05246 3604
www.kaercher-center-sielhorst.de

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.
DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.
BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK
IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

Hersteller für den Möbel- und Küchenfachhandel Dunstabzugshauben mit Skyline Express einlagert und versendet, erfolgen alle Schritte der Prozesskette zukünftig über die gemeinsam genutzte SCM-Plattform: angefangen mit der Bestellung über die gesamte Warenwirtschaft inklusive der Einlagerung, bis hin zur Warendisposition.

Jede Bestellung kann auf mehrere Sendungen (Teillieferungen) aufgeteilt werden. Somit ist eine Übersicht über alle zugehörigen Sendungen gegeben. Anhand definierter Milestones kann bestimmt werden, welcher Arbeitsschritt wann erfolgen soll und wer bei Abweichungen darüber frühzeitig informiert wird.

Alle Sendungen können online erfasst werden. Dadurch stehen die Daten nicht nur dem Spediteur, sondern auch dem Kunden früher zur Verfügung. Zusätzlich lassen sich zu jeder Sendung alle relevanten Dokumente hochladen, sodass alle Beteiligten frühzeitig Zugriff darauf haben.

Die internetbasierte Plattform ermöglicht allen Beteiligten einen weltweiten Zugriff auf ihre benötigten Informationen. So kann sowohl der aktuelle Stand als auch der Aufenthaltsort der Sendung jederzeit nachvollzogen werden, egal ob zu Land, auf See oder in der Luft. Das im Jahr 2000 gegründete Unternehmen Skyline Express International GmbH ist heute nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert und beschäftigt aktuell 28 Mitarbeiter am Unternehmenssitz in Lage, OWL.

Die intensive Zusammenarbeit mit den Kunden macht es dem Unternehmen möglich, individuelle Transportlösungen und die effektive Kombination verschiedener Verkehrsträger anzubieten.

Den Kunden werden alle Leistungen auf allen Transportwegen aus einer Hand geboten: ob Luftfracht, Seefracht, internationale Transporte, Gefahrguttransport, Kommissionierung, Lagerhaltung oder Zollabwicklung – Skyline Express setzt unter dem Motto „all ways“ auf eine ausgeprägte Partnerschaft zu den Kunden.

▶ www.sykline-express.de

BOLL Logistik



BOLL

...ist Teamgeist. Wir, das sind 500 Mitarbeiter an fünf Standorten, lokal präsent und international aktiv.

...ist Qualität. Wir liefern pünktlich und zuverlässig - und das auf höchstem Niveau.

...ist Tradition. Wir sind als familiengeführtes Unternehmen in der 5. Generation im Emsland zuhause.

...ist Nachhaltigkeit. Wir schonen die Umwelt für unsere Kinder.

Georg Boll GmbH & Co. KG Schützenhof 40-56 49716 Meppen Tel. 05931 4020 www.boll-logistik.de



ANDREAS HARTMANN, GESCHÄFTSFÜHRENDER GESELLSCHAFTER HARTMANN INTERNATIONAL



SABINE HARTMANN, GESCHÄFTSFÜHRERIN UMZÜGE HARTMANN INTERNATIONAL
(FOTOS: HARTMANN INTERNATIONAL)



Hartmann International

SEIT 160 JAHREN ERFOLGREICH AM MARKT

Im Jahr 2016 blickt das familiengeführte Unternehmen HARTMANN INTERNATIONAL bereits auf eine 160-jährige Unternehmensgeschichte zurück. 1856 von Franz Anton Hartmann, Sohn des Colonialwarenhändlers Josef Hartmann, gegründet, hat sich das Unternehmen bis heute zu einem internationalen Full-Service-Logistikdienstleister entwickelt. Was vier Generationen aufgebaut haben, entwickeln Andreas und Sabine Hartmann in der fünften gemeinsam mit ihrem Team von rund 400 Mitarbeitern an den Standorten Paderborn und Ibbenbüren weiter.

Neben den klassischen Transportdienstleistungen wie dem Speditionsgeschäft und den Umzügen wurde das Unternehmensportfolio durch das Angebot von Logistiklösungen sowie der weltweiten Luft- und Seefrachtabwicklung ergänzt. Kunden können so ihr komplettes Sendungsaufkommen mit einem einzigen Partner abwickeln, und das weltweit: von der Abholung der Ware in Übersee über die Luft- und Seetransporte, die Verzollung und Zwischenlagerung sowie die europaweite Distribution, weltweite Umzüge und Relocation Management bis hin zu sich stetig optimierenden Kontraktlogistik-Projekten. Der Slogan „Ihr Gut in sicheren Händen“ hat seit seinem Ursprung in den 70er-Jahren an Aktualität dabei nie verloren. Die Zufriedenheit des Kunden war und ist das angestrebte Ziel von HARTMANN INTERNATIONAL. Kontinuität spiegelt sich auch in der Partner- und Kundenstruktur wieder. In vielen Fällen kann auf eine langjährige Zusammenarbeit zurückgeschaut werden, die sich über Werte des Leitbildes von HARTMANN INTERNATIONAL definiert. Zu diesen gehören Fairness und Zuverlässigkeit sowie Ehrlichkeit und Vertrauen, die als Basis jeder Zusammenarbeit vorausgesetzt werden.

Die Zukunft hat Andreas Hartmann, Geschäftsführender Gesellschafter von HARTMANN INTERNATIONAL, dabei fest im Blick: „Wir werden uns weiterentwickeln, um stets besser zu werden. Getreu unserem Motto „Wir kümmern uns um Sie“ wird die Betreuung unserer Kunden noch stärker in den Vordergrund rücken. Unser Ziel: jederzeit erreichbar zu sein, um unseren Kunden persönlich sofortige Lösungen zu bieten. Aber auch der Einsatz modernster Medien bewirkt eine höhere Transparenz unserer Prozesse und eine schnellere Informationsverfügbarkeit.“

▶ www.hartmann-international.de



Akkreditivabwicklung

UM ALLE VORAUSSETZUNGEN DES AKKREDITIVS ERFÜLLEN ZU KÖNNEN UND DAMIT IHRE FORDERUNG ABZUSICHERN, MÜSSEN DIE VERLANGTEN EXPORTDOKUMENTE DEN VORGABEN DES AKKREDITIVS ENTSPRECHEN.



ANJA HUELMANN
HELPDESK FÜR EXPORTFRAGEN
EXPORTBERATUNG UND SCHULUNG

Damit Ihr Spediteur das Versanddokument akkreditivkonform erstellen kann, benötigt er eine Kopie des Akkreditivs.

Lassen Sie sich vorab einen Entwurf des Versanddokuments zusenden und überprüfen Sie, ob dies in allen Punkten den Akkreditivanforderungen entspricht. Bitten Sie den Spediteur, das Original erst nach Ihrer Prüfung zu versenden.

Hierzu nehmen Sie sich das Akkreditiv zur Hand. Gleichen Sie alle Informationen mit dem Akkreditiv und mit Ihren anderen Unterlagen (Handelsrechnung) ab.

- Überprüfen Sie welche Anforderungen laut Akkreditiv an das Versanddokument gestellt werden (Erforderliche Dokumente unter Versandpapier und zusätzliche Bedingungen prüfen). Sind alle Informationen und Angaben im Dokument vorhanden?
- Prüfen Sie ob Anschriften und Firmennamen übereinstimmen.
- Gleichen Sie das Frachtdokument mit den anderen Exportdokumenten ab.
- Bitten Sie Ihren Spediteur falsche oder fehlende Angaben zu ändern bzw. zu ergänzen.
- Stimmt die Angabe zur Zahlung der Fracht (freight prepaid oder freight collect) mit der angegebenen Lieferbedingung im Akkreditiv überein?
- Stimmen der Ort der Ladung und der Empfangsort/Hafen mit dem Akkreditiv überein?
- Ist das Ausstellungsdatum des Versandpapiers vor dem Datum des spätesten Verschiffungstermins im Akkreditiv?

Haben Sie das Versanddokument vorab geprüft, können eventuelle Änderungen ohne Probleme durchgeführt werden – so sparen Sie sich wertvolle Zeit und vermeiden Dokumente nicht mehr rechtszeitig einreichen zu können.

Stellen Sie z.B. erst nachher fest, dass Konnossemente fehlerhaft sind, kann der Reeder Ihnen erst neue Originale ausstellen, wenn ihm die alten Dokumente vorliegen.

▶ www.anjahuelmann.de

NEU – JETZT ONLINE!

ERSTKLASSIGE QUALITÄT ZU KLEINEN PREISEN – DEUTSCHLANDWEIT!

- Professionelle Kabinen
- Zertifizierte Qualität
- Verschiedene Modelle

AUCH FÜR FREMDFABRIKATE!



staplerkabinen.de

NEOTECHNIK

www.staplerkabinen.de

Jetzt NEU www.staplerkabinen.de

DIE ONLINE-PLATTFORM FÜR STAPLERKABINEN UND KABINENTEILE ALLER GÄNGIGEN FABRIKATE




(FOTOS: NEOTECHNIK)

Vor wenigen Wochen wurde der erste Onlineshop für Staplerkabinen und Kabinenteile der Firma Neotechnik/Henmar für den deutschen Markt online gestellt.

Auf www.staplerkabinen.de kann man mit nur wenigen Klicks Staplerkabinen und Teile für alle gängigen Fabrikate bestellen. Mit einer kundenfreundlichen Homepage ist es auch möglich, von unterwegs über Tablet oder Smartphone zu bestellen. Natürlich steht hier ein Mitarbeiterteam telefonisch oder per E-Mail immer zur Verfügung, um Kundenwünsche zu erfüllen. Auf Wunsch wird das Teil nach Lieferung vor Ort eingebaut. Auch bei der schnellen Lieferzeit punktet www.staplerkabinen.de. Manchmal muss es sehr schnell gehen, denn trotz größter Vorsicht und Sorgfalt können durch Verschleiß oder Unfälle einzelne Teile oder gar die komplette Kabine zu Schaden kommen. Hinter dieser Neuerung steckt die perfekte Verbindung zwischen den Firmen Neotechnik und Henmar.

Die Firma NEOTECHNIK, mit Hauptsitz in Bielefeld und Niederlassung in Ladbergen, steht seit über 50 Jahren für ausgezeichneten Vertrieb und Service im Bereich der Flurförderfahrzeuge und achtet in allen Bereichen auf höchste Qualität. Daher ist sie seit 2011 die Generalvertretung in Deutschland für alle Produkte der Firma Henmar. Denn Henmar produziert hochwertige Qualitätsprodukte im OEM-Standard zu attraktiven Preisen.

Henmar, gegründet vor fast dreißig Jahren, stellt hochwertige Kabinen und Kabinenteile für Gabelstapler, Traktoren und andere Fahrzeuge her. Die Herstellung einer solchen breiten Produktpalette und die immerwährende Anpassung an die Kundenbedürfnisse erreichen sie durch ihre eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie durch ihren modernen Maschinenpark. Ob Schneid- oder Biegetechnik, vom Schweißen über das Putzstrahlen bis hin zur Lackierung – die Qualität der Henmar-Produktion stellt NEOTECHNIK jederzeit gern auf ***www.staplerkabinen.de*** unter Beweis.



Massong: Kontraktlogistik schafft Freiräume

IMMER ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Walter Massong KG in Paderborn gilt als ein Vorreiter der Kontraktlogistik in Ostwestfalen-Lippe. Schon früh erkannte man bei Massong die enorme Bedeutung der Kontraktlogistik für die Branche. Ein „umfangreiches Dienstleistungsportfolio mit logistischen und logistiknahen Angeboten ermöglicht es den Kunden, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren. Gleichzeitig werden so Kosten transparenter und Prozesse flexibler“, erläutert Gerrit Mohr, Mitglied der Geschäftsleitung der W. Massong KG. Für Massong bedeutet Kontraktlogistik die langfristige, arbeitsteilige Kooperation mit Herstellern oder Händlern.

„Dabei übernehmen wir Aufgaben entlang der Wertschöpfungskette des Kunden. Mit maßgeschneiderten Konzepten stellen wir unsere Flexibilität und Kompetenz unter Beweis.“ Unter anderem übernimmt Massong für verschiedene Kunden die Kommissionierung und Verpackung, Qualitätsprüfungen sowie Montagetätigkeiten.

Logistik für alle Branchen

Die Kontraktlogistik ist heute Schwerpunkt der strategischen Entwicklung des Unternehmens. Weitere Leistungsbereiche sind die Transport- und Lagerlogistik sowie die Beschaffungs- und Distributionslogistik. Enorme Bedeutung hat für Massong die IT-Steuerung von Logistik-Prozessen. „Fast jede Dienstleistung in der Logistik basiert auf einer IT-Lösung. Da wir Mitte der 90er-Jahre am Markt keine IT-Lösung fanden, die unseren Ansprüchen genügte, haben wir selbst eine Lösung entwickelt“, erzählt Josef Massong, ebenfalls Mitglied der Geschäftsleitung. Vor allem im Bereich der komplexen und sehr individuellen Kontraktlogistik-Projekte ermöglicht die Massong-eigene Software ein Höchstmaß an Flexibilität.

▶ www.massong.de







(FOTOS: MASSONG)



Ohne Verpackung geht es nicht

DAMIT DIE DEUTSCHEN QUALITÄTSPRODUKTE UNBESCHADET BEIM ENDKUNDEN ANKOMMEN, IST EINE SACH- UND FACHGERECHTE VERPACKUNG ZWINGEND NOTWENDIG.

Egal ob der Empfänger „um die Ecke“ wohnt oder am „Ende der Welt“, eine richtige Verpackung ist unerlässlich. Die richtige Verpackungsauswahl sorgt dafür, dass die unterschiedlichsten Waren optimal geschützt werden. Dabei zählen Maschinen, Ersatzteile, Möbel oder andere hochwertige Güter zu den Standardprodukten, welche Tag für Tag professionell verpackt werden.

Neben diesen Standardprodukten gibt es aber auch außergewöhnliche Verpackungsfälle. Hier zählen insbesondere Schwergüter oder Güter mit Übermaßen dazu. Hier sollte im Vorfeld abgeklärt werden, ob auch im Empfangsland ein reibungsloser Transport zum Endkunden möglich ist. Damit alles optimal laufen kann, ist eine enge Abstimmung mit allen am Transport Beteiligten erforderlich, denn Zeit bedeutet bekanntlich auch Geld.

Es gibt eigentlich nichts, was nicht verpackt werden könnte – von wenigen Ausnahmen einmal abgesehen. Beginnend mit einer umfassenden Verpackungsberatung in enger Abstimmung mit dem Kunden, Spediteur und Warenempfänger, geht es weiter mit der korrekten Verpackungsausführung inklusive des notwendigen Korrosionsschutzes.



(FOTO: KIPA)

Die häufigste Verpackungsausführung ist die klassische Holzkiste, diese ist nicht nur robust, stabil und umweltfreundlich sondern bietet auch den optimalsten Schutz für die Ware. Bei einem reinen Containerversand wird sehr häufig nur eine Verpackung auf einem Transportboden gewählt, als äußerer Schutz dient dann der Seecontainer. Wichtig bei jeder Verpackung ist die passende Auswahl des Korrosionsschutzes. Da es unzählige Möglichkeiten gibt, ist eine Beratung durch den Exportverpacker unerlässlich.

Durch die jahrelange Erfahrung der Exportverpacker können deshalb auch Aufträge ausgeführt werden, die Außenstehende für kaum durchführbar halten. Diesen Service wissen die deutschen Exporteure zu schätzen.

▶ www.kipa.de

Rekordinvestitionen geplant

VERPACKUNGS- UND FOLIENSPEZIALIST BISCHOF + KLEIN WILL POSITION WEITER AUSBAUEN.



BLICK IN DIE PRODUKTION
(FOTO: BISCHOF + KLEIN)

Auf ein gutes Jahr 2014 folgte für Bischof + Klein ein gutes Jahr 2015. Diese Aussage kann der Vorstand des Verpackungs- und Folienherstellers, Dr. Volker Pfennig, bereits machen. Das sei alles andere als selbstverständlich nach den Turbulenzen am Rohstoffmarkt in diesem Jahr. „Nahezu zeitgleich auftauchende ‚technische Störungen' in den Produktionsanlagen fast sämtlicher Hersteller von Kunststoffgranulat führten zu erheblichen Versorgungsproblemen bei allen Verarbeitern in Europa. Gleichzeitig wurden die Preise hochgerissen." Das habe zu einem erheblichen Vertrauensverlust gegenüber den Granulatlieferanten geführt.

Im Gegensatz zu einigen anderen Unternehmen konnte B+K allerdings durchgehend produzieren. „Wieder einmal hat sich die große Bandbreite der Produkte und Märkte von Bischof + Klein bewährt. Die vielseitige Produktpalette wird von den Kunden weltweit nachgefragt und bietet Raum für Wachstum." Bischof + Klein habe seine Position als einer der führenden Hersteller von flexiblen Verpackungen aus Kunststoff und Kunststoffverbunden sowie technischen Folien ausbauen können.

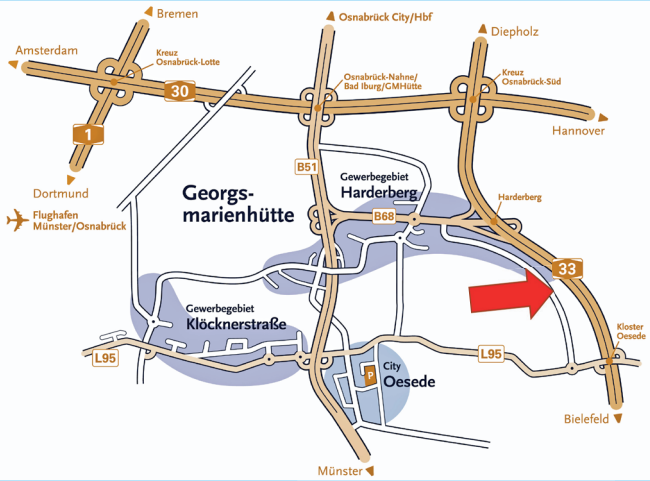
Im kommenden Jahr wird Bischof + Klein die Rekordsumme von über 43 Millionen Euro investieren. Allein 35 Mio. Euro fließen in die deutschen Werke. Im Stammwerk Lengerich soll beispielsweise eine neue Extrusionsbeschichtungsanlage installiert werden. Die Kapazität der Reinraumproduktion wird mit einem weiteren Extruder mehr als verdoppelt. Im Werk Konzell steht unter anderem die Erweiterung einer Produktionshalle an, um zusätzliche Konfektionsanlagen unterbringen zu können. B+K Polska erhält eine weitere Konfektionsanlage zur Herstellung von Industriesäcken. Bei B+K France ist eine neue Extrusionsanlage geplant.

Für die strategische Ausrichtung ebenso wie für das Alltagsgeschäft gebe das zentrale Thema Nachhaltigkeit bei Bischof + Klein Orientierung. „Wir arbeiten kontinuierlich an der Reduzierung des Rohstoffverbrauchs und des Energieeinsatzes." Weitere Schwerpunkte seien Personalentwicklung und Ausbildung. Die an Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmenspolitik werde das Familienunternehmen weiter nach vorne bringen, ist der B+K-Vorstand sicher.

▸ www.bk-international.com

Stadt Georgsmarienhütte
- **4,5 ha Gewerbegebiet**
- **1,5 ha Mischgebiet**

GEORGS MARIEN HUETTE



- **1. Ausfahrt nach dem Autobahn-Kreuz OS-Süd**
- **10 Min. ins Zentrum OS**
- **Zuschnitt nach Bedarf**



Gewerbegebiet Mündruper Heide

Kontakt: Stadt Georgsmarienhütte, Andreas Wolf, Tel.: 05401 / 850-106, andreas.wolf@georgsmarienhuette.de

Stapelschütten für Non-Food-Artikel

DAUEREINSATZ FÜR WELLPAPPE

Viele kleinformatige Produkte, beispielsweise technische Artikel oder auch Uhren, verlangen nach einer spezifischen Präsentationsform im Handel. Je nach räumlichen Verhältnissen und Platzangebot eröffnen Stapelschütten die ideale Möglichkeit, Produkte effizient und zugleich attraktiv darzubieten. Für einen Elektronikhändler hat die Panther-Gruppe stabile und platzsparende stapelbare Kisten aus Wellpappe entwickelt, in denen sowohl einzeln verpackte Uhren als auch lose Armbanduhren im Lager bevorratet werden. Damit hat der Händler bewusst Wellpappe den Vorzug gegeben und sich für die Substitution von Boxen aus Kunststoff entschieden. Die tragfähigen, mehrfach stapelfähigen Schütten weisen auf ihrer Frontseite großzügig bemessene Entnahmeöffnungen auf, die den Blick auf die Ware in allen Ebenen freigeben.

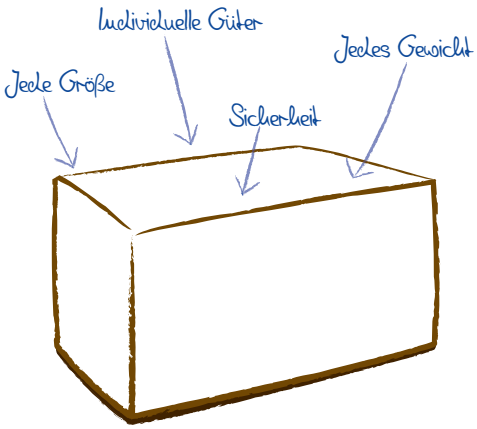
Die ganz in Blau gehaltenen Schütten sind für einen langlebigen Einsatz konzipiert. So können sie jederzeit nachbefüllt werden. Jeweils vier senkrecht aufragende Stapelnasen an jeder Stapelschütte geben dem Verbund sicheren Halt. Sowohl das Aufeinanderstecken als auch das Entstapeln gelingt mühelos.



WELLPAPPE IM DAUEREINSATZ: DIE BLAUEN STAPELSCHÜTTEN SUBSTITUIEREN ERFOLGREICH BOXEN AUS KUNSTSTOFF UND SIND FÜR LANGFRISTIGE VERWENDUNG AUSGELEGT.
(FOTO: PANTHER PACKAGING)

Die Wellpappeschütten eröffnen in zahlreichen Einsatzgebieten die Möglichkeit, diverse Produkte des Non-Food-Sektors platzsparend und zugleich übersichtlich zu bevorraten oder auch zu präsentieren. Individuelle Druckgestaltungen tragen dazu bei, Marken- oder Produktbotschaften zu kommunizieren. Die in unterschiedlichen Größen kundenspezifisch herstellbaren Produkte sind sowohl für den Einsatz in Regalsystemen als auch auf Tresen o. Ä. prädestiniert.

▶ www.panther-packaging.com

Bielefeld - Hannover - Magdeburg
KIPA
KIPA
Industrie-Verpackungs GmbH
Friedrich-Hagemann-Str. 7
33719 Bielefeld
Telefon 0521/928580
bielefeld@kipa.de
Ihre Güter -
unsere Verpackungslösungen


www.kipa.de

Psychische Belastungen in der Gefährdungsbeurteilung

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN SIND DIE URSACHE FÜR CA. 10% DER ARBEITSAUSFALLTAGE.

Zudem sind psychische Erkrankungen inzwischen Ursache Nummer eins für Frühverrentungen. Zwei Gründe, die sowohl betriebswirtschaftlich als auch volkswirtschaftlich erhebliche Bedeutung haben und den Handlungsbedarf aufzeigen. Seit Ende 2013 fordert das Arbeitsschutzgesetz deshalb explizit die Berücksichtigung psychischer Belastungen in der Gefährdungsbeurteilung. Aber auch durch Forschung und Präventionsarbeit werden diese Forderungen flankiert. Die gemeinsame deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) hat in ihrem Arbeitsprogramm 2013 – 2018 das Thema psychische Belastungen zu einem Schwerpunktthema gemacht. Das bedeutet aber u. a. auch, dass die Aufsichtsbehörden die innerbetriebliche Behandlung des Themas in den Betrieben stärker hinterfragen. Im Sinne der DIN EN ISO 10075 ist die psychische Belastung die Gesamtheit aller erfassbaren Einflüsse, die von außen auf den Menschen zukommen und psychisch auf ihn einwirken. Hierbei ist die Belastung als neutraler Begriff zu verstehen. Die Belastung kann sowohl zu einer positiven als auch zu einer negativen Beanspruchung führen. Belastungsfaktoren, die auch in der Leitlinie der GDA für die behördliche Überwachung angeführt sind, ergeben sich aus dem Arbeitsinhalt/der Arbeitsaufgabe, der Arbeitsorganisation, den sozialen Beziehungen am Arbeitsplatz zu Kollegen und Vorgesetzten sowie der Arbeitsumgebung. Die Leitlinie ist auf den Internetseiten der GDA abrufbar.

In der Analyse der Belastungssituation ist die Wahl der Methode frei. Drei methodische Ansätze haben sich aber bewährt: die Beobachtung ggf. in Verbindung mit Interviews durch fachkundige Personen, die Durchführung standardisierter schriftlicher Mitarbeiterbefragungen oder moderierte Analyseworkshops. Die Wahl der Mittel hängt von verschiedenen Faktoren wie Größe des Unternehmens, Erfahrungen, Präferenzen im Unternehmen sowie der Art der Tätigkeiten und den Belastungsfaktoren, die betrachtet werden sollen, ab. Auch ist eine Kombination der Methoden denkbar. Ziel ist es, angemessene Maßnahmen aus der Gefährdungsbeurteilung abzuleiten, um die Risiken psychischer Erkrankungen zu minimieren und Chancen zu nutzen.

▶ www.ternion.de



THORSTEN HERBRÜGGEN, EOQ-AUDITOR/ SICHERHEITSINGENIEUR UND GESCHÄFTSFÜHRER TERNION MANAGEMENT SYSTEME.
(FOTO: TERNION)





(FOTO: BRÜGGERSHEMKE + REINKEMEIER KG)

Arbeitsschutzkleidung mit Stil – made by B+R KG

SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ BEGINNT MIT DER RICHTIGEN ARBEITSKLEIDUNG. UND DIE MUSS PASSEN: ZUM ANWENDUNGSBEREICH UND ZUM UNTERNEHMEN.

Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) – abgestimmt auf den jeweiligen Einsatzort und die damit verbundenen Anforderungen an Mensch und Kleidung – ist maßgeblich verantwortlich für die optimale Sicherheit am Arbeitsplatz.

Gerade hier ist die BRÜGGERSHEMKE + REINKEMEIER KG stark aufgestellt:

Mit Multinorm-Kleidung der eigenen Marke J.A.K. ist jeder Mitarbeiter auch für die schwierigsten Arbeitsbedingungen bestens gerüstet. Das breite Sortiment strapazierfähiger, innovativer Schutzkleidung ist nach aktuellen Sicherheitsmaßstäben konzipiert und auch als „Corporate Fashion" lieferbar. Damit bietet diese Arbeitsschutzkleidung nicht nur ein hohes Maß an Sicherheit und Schutz, sondern wirkt auch eindrucksvoll nach außen: mit eigenem Firmenlogo und – auf Wunsch – in den Hausfarben des Unternehmens.

Auch das Schuhwerk ist für Sicherheit und Schutz von großer Bedeutung! Dazu hat die B+R KG gemeinsam mit der Tochterfirma MAXGUARD ein innovatives Schuhkonzept entwickelt, das mittlerweile weltweit neue Maßstäbe setzt. Die trendigen Sicherheitssneaker von MAXGUARD basieren auf den neuesten gesundheits- und sicherheitstechnischen Entwicklungen und beweisen, dass Schuh und Sicherheit durchaus mit Tragekomfort und modernem Design kombinierbar sind.

Brüggershemke + Reinkemeier KG
Wir leben Marken.

Das umfangreiche Sortiment für Arbeitsschutzkleidung steht auch live im Shop der B+R KG bereit: Hier kann sich jeder über die verschiedensten Stile und Materialien von Arbeitsschutzkleidung informieren und sich qualifiziert beraten lassen. Und wer möchte, kann seine favorisierte Schutzkleidung direkt vor Ort anprobieren:

MAXHERO Store, Berliner Straße 197, 33330 Gütersloh, Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Oder nach telefonischer Vereinbarung: 05241 304 178.

Darüber hinaus steht die BRÜGGERSHEMKE + REINKEMEIER KG Unternehmen als kompetenter Komplettdienstleister für C-Materialien und Experte für ausgefeilte eProcurement-Lösungen aktiv zur Seite. Starke eigene Marken für Bürobedarf, Einwegschutz sowie Reinigung + Hygiene runden das Sortiment der B+R KG für eine optimale C-Materialversorgung ab – damit ein reibungsloser Arbeitsalltag rundum gesichert ist.

▶ www.bur-kg.de

TEUTO®
Brandschutz und Sicherheit



Wissen wirkt –
Gut geschult gegen Feuer!

- Brandschutzschulung Ihrer Mitarbeiter auch vor Ort
- Ausbildung Ihrer Mitarbeiter zum Brandschutzhelfer
- Machen Sie uns zu Ihrem Brandschutzbeauftragten

TEUTO Brandschutz und Sicherheit GmbH
Grafenheider Str. 103 · 33729 Bielefeld
Tel. 0521/98898-0 · Fax 98898-20
E-Mail: info@teuto-brandschutz.de
www.teuto-brandschutz.de

Filesharing: Sicherheit größte Herausforderung

SICHERHEITSKONZEPTE SIND FÜR UNTERNEHMEN, DIE ZUKÜNFTIG VERMEHRT AUF FILESHARING LÖSUNGEN SETZEN, WICHTIG.

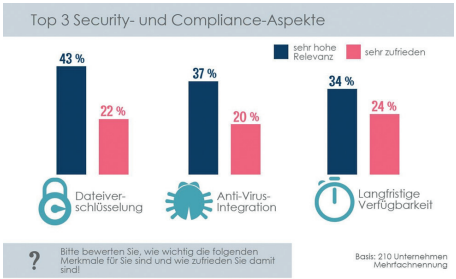
Bisher nutzen erst ein Viertel der Unternehmen diese Cloud-Variante, zukünftig ziehen 43 Prozent diese in Betracht. Als Hauptherausforderung für den Einsatz von Filesharing-Lösungen im Unternehmen sieht ein Drittel die Gewährleistung der IT-Sicherheit. Daher überrascht, dass ebenso häufig Consumer-Lösungen zum Einsatz kommen, wie Enterprise Filesharing-Lösungen eingesetzt werden, da die auf den Unternehmenseinsatz zugeschnittenen Lösungen umfangreichere Sicherheitsfunktionen bereitstellen.

Rund die Hälfte der Unternehmen, die Filesharing betreiben, setzen Consumer-Lösungen ein, denen im Vergleich zu Enterprise-Lösungen einige wichtige Funktionen für eine zentrale Administration und Sicherstellung von Security- und Compliance-Anforderungen fehlen. Dafür bieten beide Lösungen im Vergleich zu E-Mail und FTP entscheidende Vorteile, weil Sie zum Beispiel über Native Clients eine Integration in die Dateiverwaltung ermöglichen und Konzepte wie zeitlich befristete und rollenbasierte Dateizugriffe umsetzen. Enterprise Filesharing-Lösungen bieten gegenüber den Consumer-Lösungen zusätzlich Möglichkeiten für eine zentrale Administration und Sicherstellung von Security- und Compliance-Anforderungen, was sie insbesondere für den Unternehmenseinsatz empfiehlt.

Etwas mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen (59 Prozent), die Filesharing betreiben, hat dieses im Rahmen einer Strategie verankert. Am häufigsten ist es die Umsetzung einer IT-Sicherheitsstrategie, in deren Kontext auch die Einführung einer Filesharing-Lösung vorgesehen wurde, gefolgt von einer Mobility-Strategie, der Umsetzung einer Cloud-Implementierung/Infrastrukturflexibilisierung sowie der Schaffung von flexiblen Arbeitsmodellen.

Welchen Nutzen Unternehmen durch den Einsatz von Filesharing im Unternehmen und von entsprechenden Lösungen erzielen konnten und was Unternehmen, die bisher noch keine Filesharing-Lösung einsetzen, sich vom Einsatz versprechen, fasst ein nun veröffentlichter Studienbericht zusammen:

▶ http://bit.ly/Citrix-Filesharing



Rolf Raschke
Privatermittler
Sicherheitsberater
seit 1968
www.rolf-raschke.de

Qualität
- Integrierte Managementsysteme
- Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001
- Entsorgungsfachbetriebe
- Qualitätsbeauftragte

Arbeitssicherheit
- Externe Sicherheitsingenieure nach ASiG
- Arbeitsschutzmanagement SCC/SCP u. OHSAS (ISO 18001)
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren, SiGeKo
- Brandschutz

Umwelt
- Umweltmanagement DIN EN ISO 14001 u. EMAS
- Betrieblicher Umweltschutz
- Genehmigungsverfahren nach BImSchG
- Beauftragte für Abfall/Gefahrgut/Immissionsschutz

Seit 1999 Ihr Partner für Beratungs- und Ingenieurleistungen

TERNION Management-Systeme
zertifiziert

TERNION Management-Systeme
49809 Lingen, Lengericher Str. 7
Tel.: 0591-96390-0
Fax: 0591-96390-22
managesys@ternion.de
www.ternion.de

Working Capital Management (WCM)

EIN BAUSTEIN ZUR WERTORIENTIERTEN UNTERNEHMENS-FÜHRUNG IN KLEIN- UND MITTELSTÄNDISCHEN UNTERNEHMEN

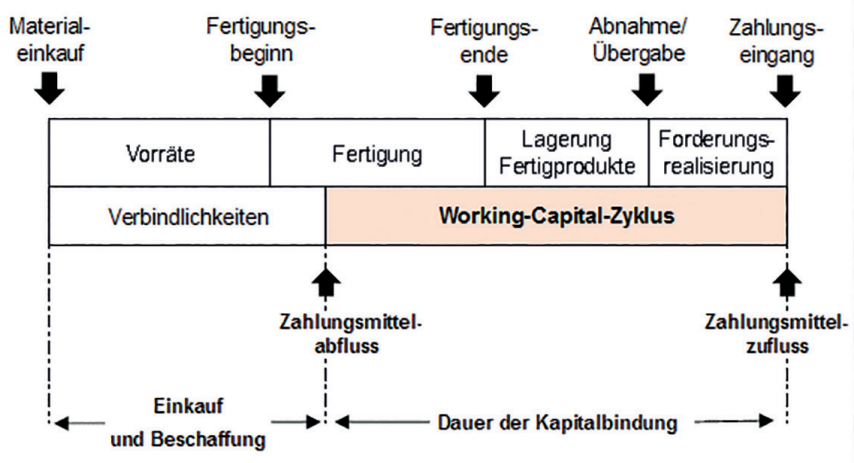
Liquidität aus dem eigenen Unternehmen freizusetzen, ist derzeit ein hoch aktuelles Thema. Die intelligente Steuerung und Überwachung des Umlaufvermögens sowie der Verbindlichkeiten ist seit Langem als betriebswirtschaftliches Instrument einer wertorientierten Unternehmensführung bekannt. Die Potenziale, die mit einer klugen Optimierung der Kapitalbindung verbunden sind, werden in der Praxis wiederholt vernachlässigt. Das Ziel eines aktiven WCM ist, die Komponenten in Form von Vorräten, Forderungen, Verbindlichkeiten und liquiden Mitteln (Abb. 2) optimal zu managen, um eine hohe Liquidität zur Verfügung zu haben, die nicht im Umlaufvermögen gebunden ist.

Woran es bei den meisten Unternehmen allerdings nach wie vor fehlt, ist die Koordinierung der liquiditätswirksamen Aktivitäten zur Steuerung der Unternehmensprozesse wie von der Auftragsabwicklung bis zum Zahlungseingang, vom Einkaufsbedarf bis zur Zahlungsausführung sowie von der Absatzplanung bis zur Leistungserstellung.

Bei isolierter Steuerung des Working Capital (WC) lassen sich die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Prozessen nur unzureichend berücksichtigen. Ein professionelles WCM zeichnet sich deshalb auch dadurch aus, dass es alle Voraussetzungen – in organisatorischer, konzeptioneller wie auch in systemtechnischer Sicht – erfüllt, um demnach gesamtheitlich agieren zu können.

Dem Management stehen diverse Möglichkeiten zur Verfügung, um das Working Capital (WC) ihres Unternehmens aktiv zu beeinflussen. Jede Optimierung des WC beginnt mit der Definition der Working-Capital-Ziele und der Vorgaben für den Working Capital Zyklus (Abb. 1). Der Zyklus beschreibt den Zeitraum der

Abb. 1: Working Capital Zyklus



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Sasse/Weber, 2004

Abb. 2: Working Capital-Berechnung	
Aktiva	
1. Liquide Mittel	= kurzfristiges Umlaufvermögen
2. kurzfristige Forderungen	
3. Vorräte	
abzüglich	
Passiva	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	= kurzfristiges Fremdkapital
5. Sonstige kurzfristigen Verbindlichkeiten	
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Klepzig, 2014	

(ABBILDUNGEN: NLP)

Vorfinanzierung des Umsatzes und ist ein Status für die benötigten liquiden Mittel, um das operative Geschäft optimal zu betreiben.

Durch die im Nachgang dargestellten Formeln die sich aus den einzelnen Parametern der Abb. 2 ergeben, werden die benötigten Kennzahlen ermittelt und durch deren Umrechnung in absolute Wertgrößen bestimmt.

- Forderungen/(Umsatz/360)
- Verbindlichkeiten/(Umsatz/360)
- Vorräte/(Umsatz/360)

Zusammenfassend liegt die Aufgabe des WCM in der Minimierung der Zeitspanne zwischen Zahlungsausgang und Zahlungseingang, wobei gleichzeitig Prozesskosten und Prozessqualität optimiert werden. Durch ein systematisches WCM kann die Kapitalbindung bereits nach kurzer Zeit um bis zu 30 Prozent gesenkt werden. Die Praxis zeigt, dass die Unternehmen mit professionellem WCM nicht nur ihre Liquidität- und Kapitalrentabilität verbessern, sondern dass sich auch Unternehmenswert und Unternehmensperformance insgesamt positiv entwickeln.

Den vollständigen Beitrag können Sie kostenfrei unter **info@nlpconsulting.de** anfordern.





(FOTOS: STADT GEORGSMARIENHÜTTE)

Neues Gewerbegebiet in Georgsmarienhütte

4,5 HA GEWERBEGEBIET, 1,5 HA MISCHGEBIET,

IM STÄDTISCHEN VERDICHTUNGSRAUM OSNABRÜCK,

4 KM ZUM AUTOBAHNKREUZ OS-SÜD.

www.gewerbegrundstücke-georgsmarienhuette.de

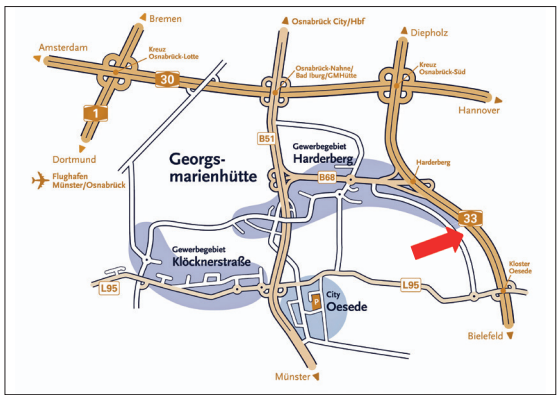
Hervorragend erreichbar und werthaltig sind die Grundstücke im neuen Gewerbegebiet der Stadt Georgsmarienhütte. Das ergibt sich aus der Lage im städtischen Verdichtungsraum Osnabrück, das Stadtzentrum von Osnabrück ist gerade mal 7 km entfernt über die A 33 und das Autobahnkreuz Süd (A 30/A 33) zu erreichen.

Der Standort liegt am westlichen Rande des 1 km² großen Gewerbegebietes Harderberg und geht in unbebaute Landschaft über. Er gliedert sich in 4,5 ha Gewerbegebiet und 1,5 ha Mischgebiet für ruhigere Betriebe. In dem Mischgebiet wird Wohnen zugelassen. Gewergebiet und Mischgebiet sind durch Grünstreifen voneinander getrennt.

Zielgruppe für das Gewerbegebiet:
Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleister B2B.

Zielgruppe für das Mischgebiet:
Dienstleister B2B sowie wenig lärmintensive Betriebe des verarbeitenden Gewerbes, bei denen z. B. die Montage bei den Kunden erfolgt.

Der Wirtschaftsstandort Georgsmarienhütte zieht mit 13.000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen den größten Pendlerzustrom im Landkreis Osnabrück an. Das Erscheinungsbild der Stadt hat sich in den letzten 20 Jahren radikal verändert. Der gläserne Schornstein des Stahlwerks steht für ökologische Verantwortung und moderne Produktionstechnologien. Junge Gewerbegebiete prägen das Bild. Grünzüge trennen Gewerbegebiete und Stadtteile voneinander. Die Stadt Georgsmarienhütte hat sich zu einem leistungsstarken Mittelzentrum entwickelt, ihr Einzelhandel erzielt den höchsten Umsatz aller Städte im Landkreis Osnabrück.



Kontakt:
Andreas Wolf
Wirtschaftsfördererung
Stadt Georgsmarienhütte
Tel.: 05401/850-106
andreas.wolf@georgsmarienhuette.de

FIRMENKONTAKTE

REGIONAL VERNETZT - HIER FINDEN SIE SCHNELL, UNKOMPLIZIERT UND KOSTENFREI DEN PASSENDEN EXPERTEN UND PARTNER AUS DER REGION.

Absaug- und Filtertechnik

Höcker Polytechnik GmbH
Borgloher Str. 1 49176 Hilter
+49 5409 405 -0 +49 5409 405 -555
info@hpt.net
www.hpt.net

Aluminiumprofilsysteme

MS Plus Automation
Höfeweg 62a 33619 Bielefeld
+49 521 30430-0 +49 521 30430-153
info@msplusautomation.com
www.msplusautomation.com

Anlagenbau

Wieneke-Anlagenbau und Verfahrenstechnik GmbH
Groppendiek 6 33014 Bad Driburg
+49 5253 9848-0 +49 5253 9848-98
info@wieneke.de
www.wieneke.de

Antriebsautomatisierung

MSF-Vathauer Antriebstechnik GmbH & Co. KG
Am Hessentuch 6-8 32758 Detmold
+49 5231 6303 -0 +49 5231 66856
info@msf-technik.de
www.msf-technik.de

Arbeitsschutz(-kleidung)

Brüggershemke & Reinkemeier KG
Berliner Str. 226 33330 Gütersloh
+49 5241 304 -0 +49 5241 304 -177
info@bur-kg.de
www.bur-kg.de

Coaching & Seminare

Dr.Migge-Seminare GbR
Christine und Dr. Björn Migge
Portastraße 41 32457 Porta Westfalica
+49 571 97419 -75 +49 571 97419 -76
office@drmigge.de
www.drmigge.de

Container

ela[container]

ELA Container GmbH
Zeppelinstr. 19-21 49733 Haren (Ems)
+49 5932 506 -0 +49 5932 506 -10
info@container.de
www.container.de

Druckerei

Press Medien
Verlag | Druckerei | Agentur

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
+49 5231 98100-0 +49 5231 98100-33
info@press-medien.de
www.press-medien.de

Finanzberatung

DR. AXEL DIEKMANN
360° FINANZBERATUNG

Dr. Axel Diekmann 360° Finanzberatung
Gadderbaumer Str. 1 33602 Bielefeld
+49 521 977969-48 +49 521 986223-14
info@360Grad-Finanzberatung.de
www.360grad-finanzberatung.de

Gewerbegebiete

Stadt Georgsmarienhütte Referat Wirtschaftsförderung
Oeseder Str. 85 49124 Georgsmarienhütte
+49 5401 850-0 +49 5401 850-444
info@georgsmarienhuette.de
www.georgsmarienhuette.de

Hallenbau

Stahlhallen Janneck GmbH
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
+49 4475 92930 -0 +49 4475 92930-99
info@stahlhallen-janneck.de
www.stahlhallen-janneck.de

Hubtische/Hubeinrichtungen

FLEXLIFT-Hubgeräte GmbH
Eckendorfer Str. 115 33609 Bielefeld
+49 521 7806 -0 +49 521 7806 -110
verkauf@flexlift.de
www.flexlift.de

Industriebau

Maaß Industriebau GmbH
Richthofenstr. 107 32756 Detmold
+49 5231 91025-0 +49 5231 91025-20
info@maass-industriebau.de
www.maass-industriebau.de

Industriedesign

Budde Industrie Design GmbH
Dülmener Str. 67 48163 Münster
+49 2536 3306 -0 +49 2536 3306-33
info@budde-design.de
www.budde-design.de

IT- Lösungen

Systemhaus Krick

Systemhaus Krick GmbH & Co. KG
Osterweg 2 32549 Bad Oeynhausen
+49 5731 1502 -0 +49 5731 1502 -19
info@krick.net
www.krick.net

Kontrakt Logistik

MASSONG always in motion.

Walter Massong KG
Spedition und Güterfernverkehr
Marienloher Str. 100 33104 Paderborn
+49 5254 84 -0 +49 5254 84 -200
info@massong.de
www.massong.de

Lagertechnik

PIETIG Lagertechnik GmbH
Samtholzstr. 11 33442 Herzebrock-Clarholz
+49 5245 86080 -8 +49 5245 8608 -88
info@pietig-lagertechnik.de
www.pietig-lagertechnik.de

Linde-Gabelstapler

NEOTECHNIK Fördersysteme Göthe & Prior GmbH & Co. KG Hauptsitz Bielefeld
Industriestr. 57 33689 Bielefeld
+49 5205 1091 -0 +49 5205 1091-77
info@neotechnik.de
www.neotechnik.de

Oberflächenbeschichtung

Industrie und Lack Scholz e.K.
Daldruper Str. 25 48249 Dülmen
+49 2590 53 -2 +49 2590 4544
info@scholz-duelmen.de
www.scholz-duelmen.de

Qualitätssicherung

BOBE Industrie-Elektronik
Sylbacher Str. 3 32791 Lage
+49 5232 95108 -0 +49 5232 64494
info@bobe-i-e.de
www.bobe-i-e.de

Sicherheitsmanagement

TERNION Management Systeme
Lengericher Str. 7 49809 Lingen
+49 591 96390 -0 +49 591 96390 -22
managesys@ternion.de
www.ternion.de

Speditionen

BOLL | Logistik

Georg Boll GmbH & Co. KG
Schützenhof 40-56 49716 Meppen
+49 5931 402 -0 +49 5931 402 -92
info@bolll-spedition.de
www.boll-spedition.de

Hartmann International GmbH & Co. KG
Halberstädter Str. 77 33106 Paderborn
+49 5251 7207-0 +49 5251 7207-41
info@hartmann-international.de
www.hartmann-international.de

Technische Übersetzungen

JABRO TECHNICAL TRANSLATION SERVICE

JABRO GmbH & Co. KG
Johann-Kuhlo-Str. 10 33330 Gütersloh
+49 5241 902 -00 +49 5241 9020-41
post@jabro.de
www.jabro.de

Unternehmensberatung

NLP Consulting GmbH
Rietschelstr. 3 49176 Hilter
+49 5424 39896-62 +49 5424 39896-63
info@nlpconsulting.de
www.nlpconsulting.de

Unternehmenslogistik

NEOTECHNIK Fördersysteme Göthe & Prior GmbH & Co. KG Hauptsitz Bielefeld
Industriestr. 57 33689 Bielefeld
+49 5205 1091 -0 +49 5205 1091-77
info@neotechnik.de
www.neotechnik.de

Schulte-Lindhorst GmbH & Co.
Hauptstr. 102 33397 Rietberg
+49 5244 9269 -0 +49 5244 1248
info@schulte-lindhorst.de
www.schulte-lindhorst.de

Verpackung

KIPA Industrie-Verpackungs GmbH Zentrale Bielefeld
Friedrich-Hagemann-Str. 7
33719 Bielefeld
+49 521 92858 -0 +49 521 92858 -50
bielefeld@kipa.de
www.kipa.de

Wellness-/Saunabau

H-S-S Dietz GmbH
Hospitalstr. 52 45699 Herten
+49 2366 8876 -76 +49 2366 8876 -78
info@hss-dietz.de
www.hss-dietz.de

weltweite Luft- und Seefracht

skyline express
worldwide logistics

Skyline Express International GmbH
Im Seelenkamp 23-25 32791 Lage
+49 5232 9997-000 +49 5232 9997-149
info@skyline-express.de
www.skyline-express.de

Werbeagenturen

WAN
marketing
kommunikation

WAN Gesellschaft für Werbung mbH
Büssingstr. 52-54 32257 Bünde
+49 5223 68686 -0 +49 5223 68686 -10
info@wan-online.de
www.wan-online.de

Denken Sie schon jetzt an den nächsten WIR | Seminarkalender

Erscheinungstermin: 01.02.2016 • Anzeigenschluss: 11.01.2016

Weitere Informationen unter

05231 98100-0

Innovativer **HALLEN- & MODULBAU** vom Großflächen-*Profi*

HALLENBAU MODULBAU BÜROCONTAINER PAVILLONS SEECONTAINER



DEUTSCHE INDUSTRIEBAU | GROUP

Besuchen Sie uns auf 100.000 m² Ausstellungsfläche:
TOP JAHRES-MIETRÜCKLÄUFER 40% unter NP!
Standort Geseke: B1/Hansestraße 4, 59590 Geseke
Tel.: 0 29 42 / 98 80 0 - www.deu-bau.de

Musterausstellungen + Showroom Design & Ambiente im Modulabau!



4. - 6. MÄRZ 2016

Fr 9 - 16 Uhr | Sa + So 10 - 17 Uhr

my® OWL job

Achtung!

Gesucht werden:

- Fach- und Führungskräfte
- Quer- und Wiedereinsteiger
- Ausbildungssuchende
- Studierende



NEU

Online-Messekatalog
www.myjob-owlonline.de

Messezentrum Bad Salzuflen | Benzstraße 23 | Halle 20

Weitere Infos auf www.myjob-owl.de

Veranstalter: G&W® MESSEKONZEPT